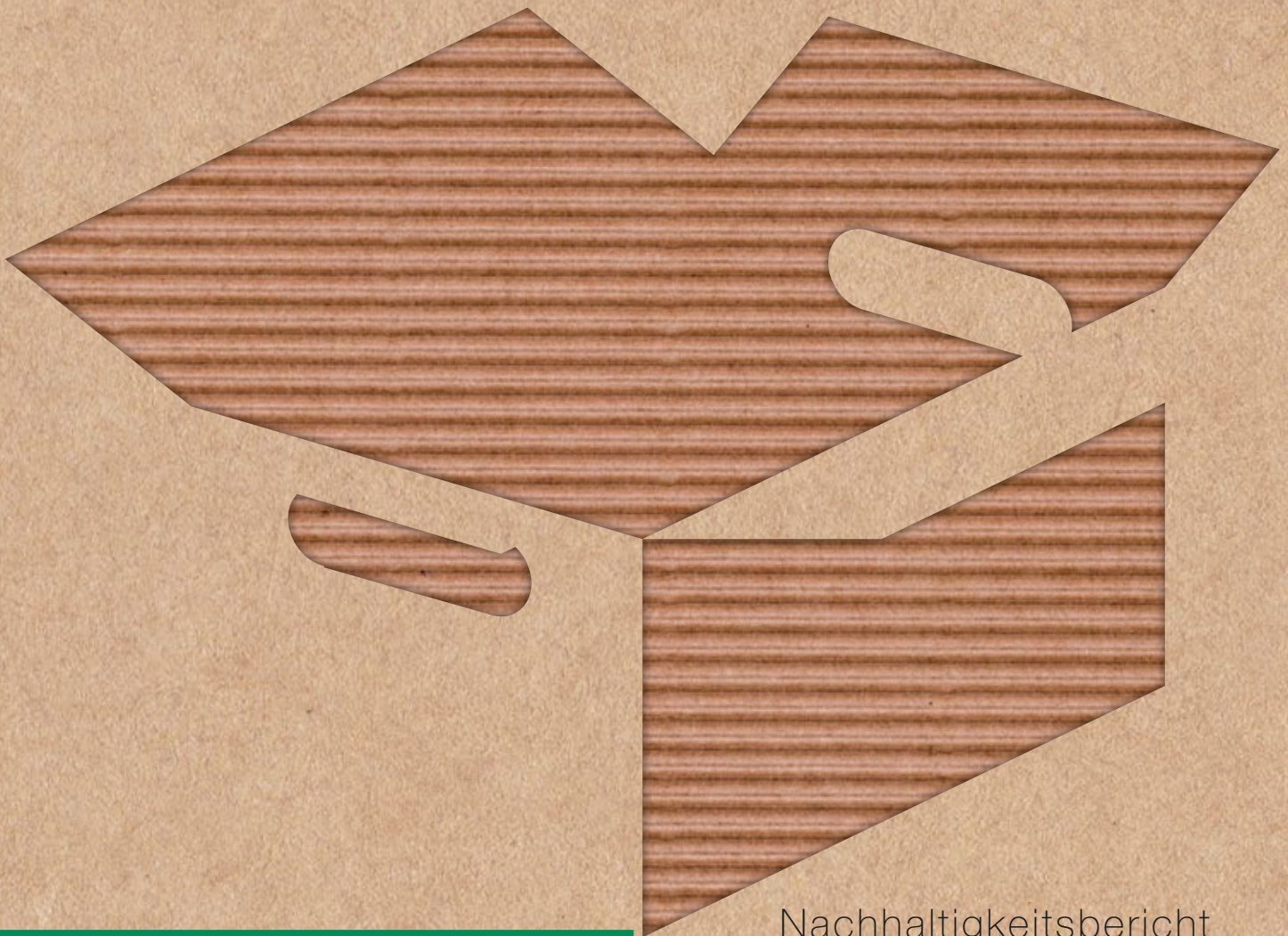


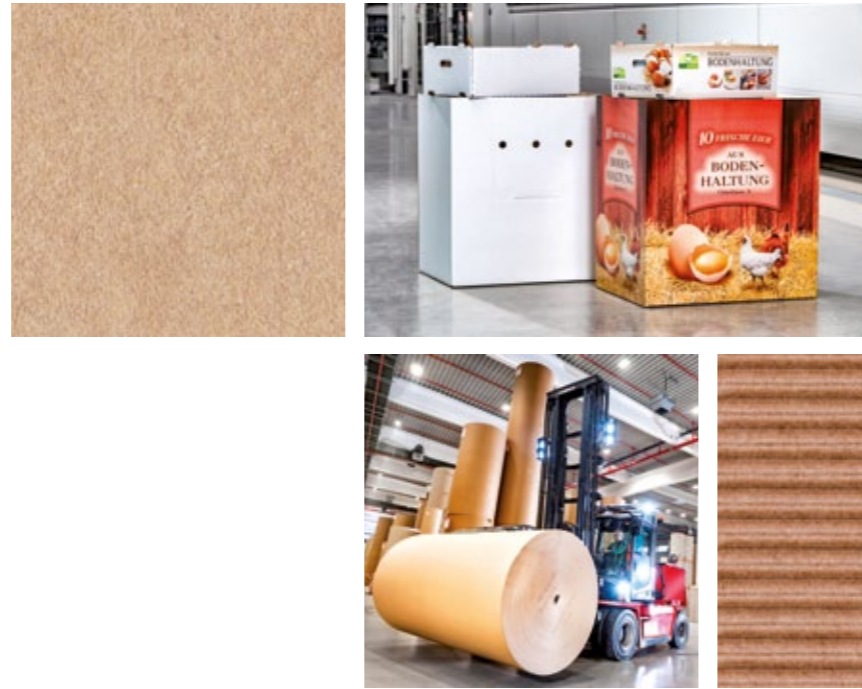


ZERHUSEN
KARTONAGEN

CORPORATE
SOCCIAL
RESPONSIBILITY



Nachhaltigkeitsbericht



ÜBER DIESEN BERICHT

Die Zerhusen Kartonagen GmbH mit Sitz in Damme veröffentlicht erstmals ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten – sowohl über eine gedruckte Version als auch online über die unternehmenseigene Website. Künftig werden wir fortlaufend unsere Aktivitäten aktualisieren.

Inhaltlich zeigt der Nachhaltigkeitsbericht 2019 unsere grundsätzliche Haltung zum Thema gesellschaftliche Verantwortung. Er umfasst dabei sämtliche Aktivitäten der Zerhusen Kartonagen GmbH in den Jahren 2018/2019, im Kern die Bereiche Mitarbeiter, Unternehmenskultur, Produktion und Ökologie.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards „Option Kern“ erstellt.

EXTERNE PRÜFUNG

Für diesen aktuellen Nachhaltigkeitsbericht haben wir keine gesonderte Prüfung vorgenommen.

ZERHUSEN KARTONAGEN

Nachhaltigkeitsbericht

INHALT

VORWORT	05
<hr/>	
ÜBER UNS	08 - 09
STRATEGIE UND ZIELE	10 - 13
CSR - ANSATZ	14 - 15
3 GENERATIONENGESPRÄCH	16 - 19
<hr/>	
UNTERNEHMENSKULTUR	20 - 31
<hr/>	
MITARBEITER	32 - 41
PRODUKTION	42 - 57
ÖKOLOGIE	58 - 65
<hr/>	
AUSBlick	68 - 69
GRI CONTENT ÜBERSICHT	70 - 73
IMPRESSIONEN	74 - 77
IMPRESSUM	78 - 79



VERLÄSSLICH IN DIE ZUKUNFT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

seit Gründung der Zerhusen Kartonagen GmbH im Jahr 1987 fühlen wir uns unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer Region und unserer Umwelt verpflichtet und sind in Geschäftsbeziehungen – gleich ob Lieferant, Dienstleister oder Kunde – ein verlässlicher Partner. Dies hat in unserem Familienunternehmen bis heute Bestand.

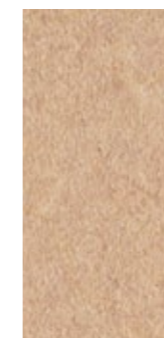
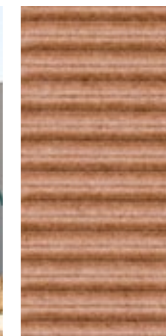
Zu Recht steigen die Anforderungen der Gesellschaft an ein verantwortliches, nachhaltiges Wirtschaften der Unternehmen und daran, dieses auch transparent offenzulegen. Das machen wir mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht nun erstmals. Künftig werden wir Sie fortlaufend über unsere Entwicklung informieren.

Verlässlich – menschlich – ökologisch, das sind die Leitlinien unserer Nachhaltigkeitsstrategie, aus denen heraus sich die wesentlichen Handlungsfelder ableiten. Verlässlich in Bezug auf die Qualität unserer Produkte, der Produktentwicklung und der Einhaltung aller getroffenen Vereinbarungen mit unserer Kunden, Partnern, Dienstleisterfirmen und Beschäftigten.

Menschlich, respektvoll und wertschätzend im Umgang miteinander. Dabei nehmen wir eine besondere Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Region wahr. Ökologisch, weil wir unserer Verantwortung für die Umwelt und den Erhalt unserer Lebensgrundlage gerecht werden und uns dabei stetig verbessern wollen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre und interessante Einblicke in unser Unternehmen. Bitte begleiten Sie uns auch künftig in einem konstruktiven, kritischen Austausch für ein gutes, faires Miteinander und eine nachhaltige wirtschaftliche wie ökologische Entwicklung.

Ihr Roland Zerhusen
Geschäftsführer Zerhusen Kartonagen GmbH



UNTERNEHMEN

Zahlen . Daten . Fakten



ÜBER UNS



Wir, die Zerhusen Kartonagen GmbH, sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz im niedersächsischen Damme (Landkreis Vechta/Niedersachsen), das sich auf die Verarbeitung von Wellpappe und die Produktion hochwertiger Verpackungen spezialisiert hat. 1987 als Drei-Mann-Handelsbetrieb von Günter und Roland Zerhusen gegründet, haben wir uns inzwischen zu einem der größten deutschen Wellpappverarbeitungsbetriebe entwickelt.

Dank der Unterstützung unserer 487 Beschäftigten (Stand: August 2019) und mit Hilfe eines hochmodernen, leistungsstarken Maschinenparks produzieren wir rund 185 Millionen Quadratmeter (gesamt 2019) Wellpappe. Diese verarbeiten wir etwa zu Faltkisten, Aufrichteschachteln oder Stanz- und Schwergutverpackungen.

Damit versorgen wir in erster Linie unsere Kunden aus der Lebensmittel-, Kunststoff-, Metall- und Möbelindustrie im Umkreis von rund 300 Kilometern. Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaften wir damit einen Umsatz in Höhe von 96 Millionen Euro.

Herzstück unseres Erfolges sind unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die von Zuver-

lässigkeit und Vertrauen geprägten, langjährigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Großen Wert legen wir zudem auf ein gesellschaftliches Engagement - vor allem in Bezug auf unsere Beschäftigten, die Wirtschaft sowie die Region in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Sport, Soziales, Kinder und Jugend.

|| Unser stetiges Wachstum sehen wir als Ansporn für weitere Investitionen, Innovationen und Anstrengungen. Mit dem Ziel, unsere Produkte weiter zu optimieren, wettbewerbsfähig zu bleiben und das Unternehmen somit nachhaltig in die Zukunft zu führen. ||

MEILENSTEINE

Händler

1987

GRÜNDUNG FAMILIENUNTERNEHMEN

Familie Zerhusen (Günter und Roland) startet im Jahr 1987 an einem neuen Standort mit dem Handel von Industriekartonagen.

1993

1. VERARBEITUNGSMASCHINE

Vom Wellpapphändler zum Wellpappverarbeiter

2009-10

VOLLAUTOMATISIERTES HRL 1

Entstehung des neuen Hochregallagers

2012

25 JÄHRIGES JUBILÄUM

Zerhusen feiert 25 Jahre Bestehen

2016

WELLPAPPANLAGE

Inbetriebnahme der neuen Wellpappenanlage. Zerhusen wird zum Wellpapphersteller

2018-19

VOLLAUTOMATISIERTES HRL 2

Bau und Inbetriebnahme des zweiten Hochregallagers

2019

ENTWICKLUNGSZENTRUM

Bau und Eröffnung eines neuen Entwicklungszentrums

Verarbeiter

Hersteller



BEDEUTENDER AKTEUR EINER ZUKUNFTSBRANCHE

Innerhalb eines Vierteljahrhunderts haben wir uns bei Zerhusen Kartonagen von einem kleinen Handelsbetrieb mit Sitz in Damme zu einem deutschlandweit bedeutenden Produzenten und Verarbeiter von Wellpappe entwickelt. Eine Erfolgsgeschichte, die wir tatkräftigen Menschen, mutigen Investitionen in die Entwicklung sowie einem wachsenden Blick auf unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verdanken haben.

DIE MARKTSITUATION

Die Wellpappenindustrie spielt in Deutschland eine gewichtige Rolle: Fast zwei Drittel aller Waren werden Informationen des Verbandes der Wellpappen-Industrie e. V. (VDW) zufolge inzwischen in Wellpappe verpackt.

Das macht Verpackungen aus Wellpappe zur Transportverpackung Nummer 1 und somit unverzichtbar für den Transport und die Logistik.

Über die Umweltverträglichkeit des Packstoffs besteht kein Zweifel: Wellpappe besteht zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen und wird nach Gebrauch nahezu vollständig recycelt.

Mit Zerhusen Kartonagen bewegen wir uns in einem engen Wettbewerbsmarkt. Zuletzt lag das Mengenwachstum des deutschen Marktes bei etwas über 1%. Wir konnten unser Mengenwachstum zeitgleich um 10% steigern.

Höhere Papierkosten im Jahr 2018 führten zu einem ungünstigeren Verhältnis zwischen Rohstoffkosten und Wellpappenerlösen. Eine stabile Preispolitik und der Bau unserer eigenen Wellpappanlage verhinderten stärkere Auswirkungen auf unsere Rentabilität.

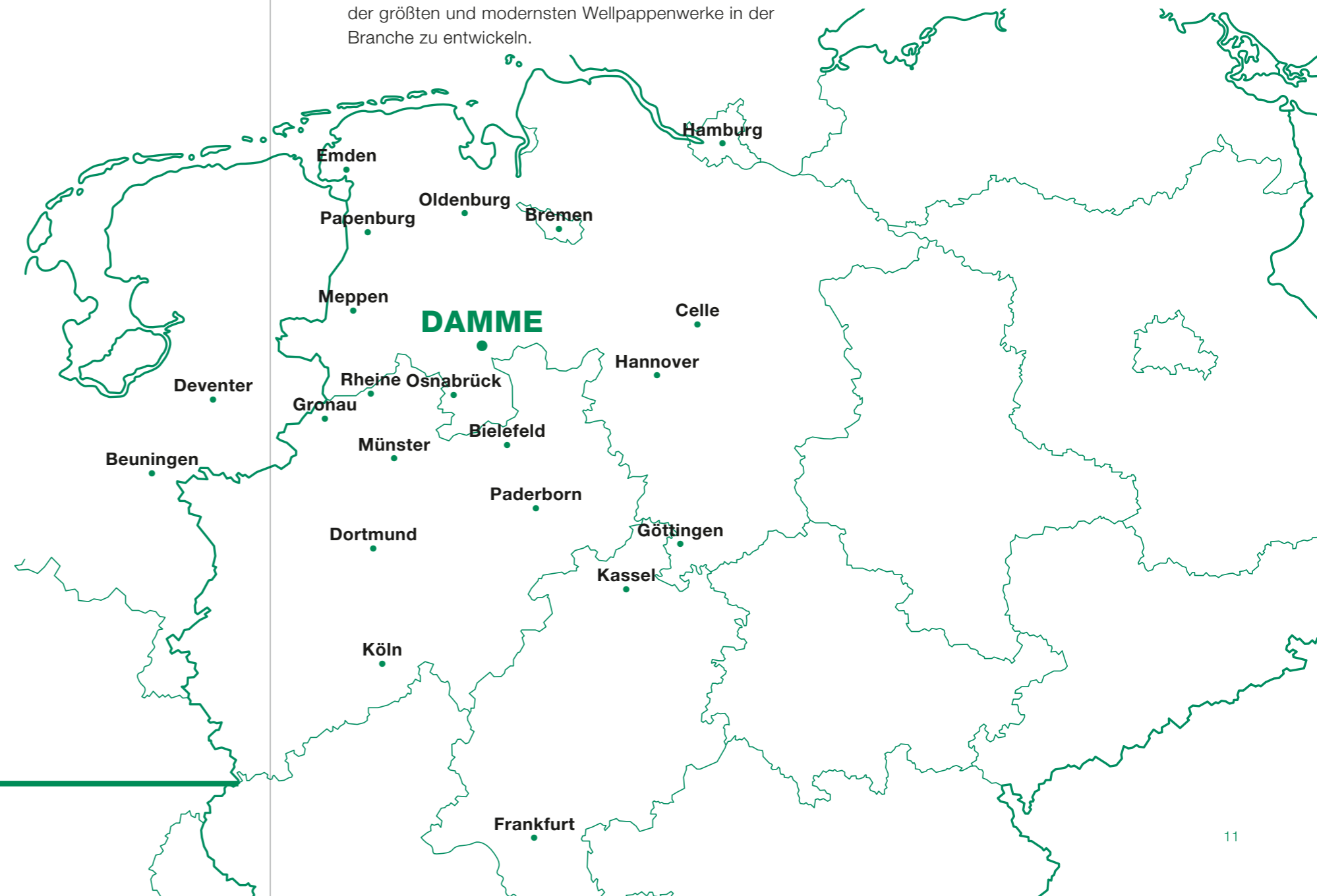
UNSERE WETTBEWERBSVORTEILE

In einem engen Wettbewerbsmarkt der Wellpappenindustrie ein möglichst hohes Maß an Unabhängigkeit zu bewahren, zählt zu unseren strategischen Kernzielen. Der regionale Wettbewerb (rund 300 km Umkreis) ist beherrschend. Wir stehen in Konkurrenz zu 12 weiteren Betrieben, darunter acht Familienunternehmen und drei Konzerne. Dabei handelt es sich zumeist um Unternehmen mit mehreren Standorten, sowohl national als auch international.

Wir zählen zu den größten Wellpappherstellern Deutschlands hinsichtlich der Produktion an nur einem Standort. Unser Ziel ist es, diesen Standort in Damme zunächst weiter auszubauen und uns damit zu einem der größten und modernsten Wellpappenwerke in der Branche zu entwickeln.

Wesentliche Gründe für unsere Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit liegen in der Investition in eine eigene Wellpappanlage im Jahr 2016, einem eigenen Fuhrpark, in der Kundennähe und Nachhaltigkeit, einer „just-in-time“-Produktion, Möglichkeiten der Lagerhaltung für unsere Kunden und in einer horizontal wie vertikal umfassenden Produktion aus einer Hand.

Sollte es bei uns doch einmal zu einem Lieferengpass kommen, sind wir über einen sogenannten „Notfallplan“ abgesichert: Die Kooperation mit anderen Mitgliedern des VDW sorgt dafür, dass uns zehn Prozent an Kapazität der Kollegen zur Verfügung gestellt wird.





UNSERE KUNDEN- UND LIEFERANTENSTRUKTUR

Unsere Grundausrichtung spiegelt sich auch in unserer vielfältigen Kundenstruktur wider:

■ Mit rund 1000 Kunden – darunter rund 490 Dauerkunden – von denen die zehn größten mit einem Umsatz von rund 30 Millionen Euro einen Anteil von etwa 36 % auf sich vereinen, verfügen wir über ein hohes Maß an Stabilität. ■

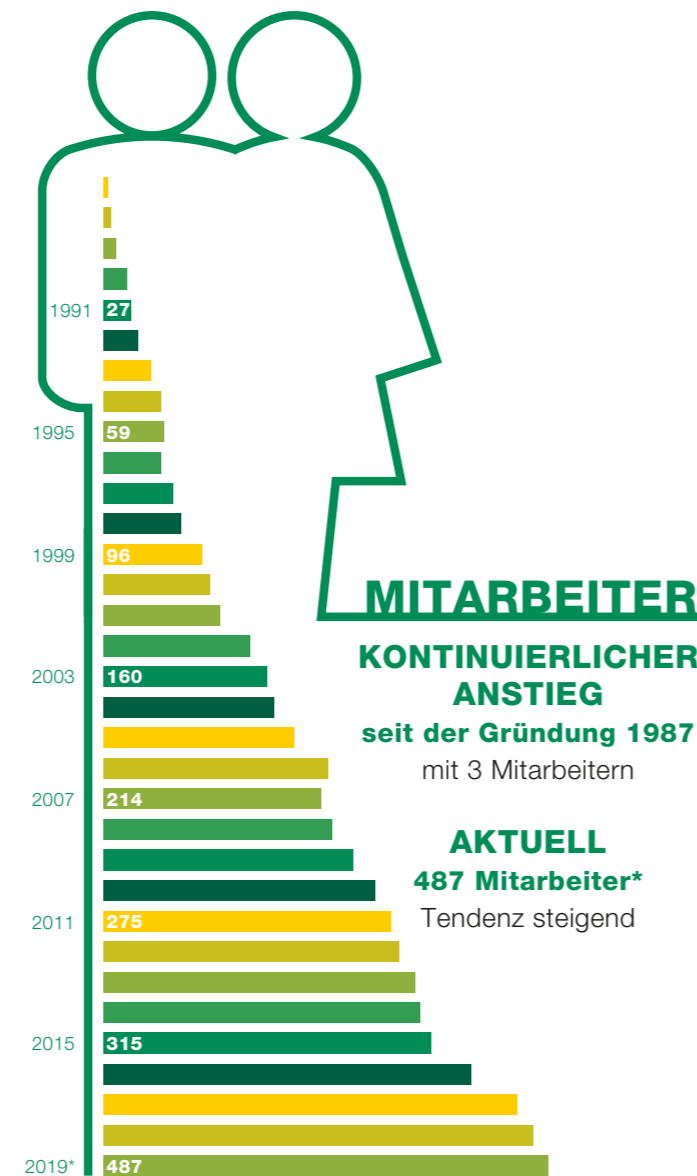
Unser größter Kunde macht 4% unseres Umsatzes pro Jahr aus. Den Großteil unserer Ware liefern wir an Kunden aus dem Oldenburger Münsterland, die teilweise schon seit dem ersten Tag unserer Geschäftstätigkeit auf uns setzen, aber auch bis nach Ostwestfalen-Lippe und in die Niederlande. Wir produzieren dabei vorrangig für Kunden aus der Kunststoff-, Lebensmittel-, Möbel-, Automobil- und Metallwarenindustrie. Langfristige Mengenverträge verbunden mit unterjährigen Preisanpassungen analog der Preisindizes, die zum Beispiel von FOEX und EUWID gesetzt werden, helfen uns und auch unseren Kunden, kurzfristige Schwankungen auszugleichen.

Auch bei unseren Lieferanten, mit denen wir zum Teil langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen, setzen wir auf Regionalität, vor allem im Bereich der Produktion (Werkzeuge, Klischees, Farben, Leim). Das gilt auch, wenn wir Handwerksleistungen, Service- und Dienstleistungsfirmen in Anspruch nehmen: Der erste Blick hierfür geht nach Damme oder in die unmittelbare Region. Unsere Wellpappenrohstoffe beziehen wir von Lieferanten, die hauptsächlich in Deutschland ihren Sitz haben. Besondere Papiere wie Kraftliner kaufen wir auch in Skandinavien, Polen oder Russland ein.

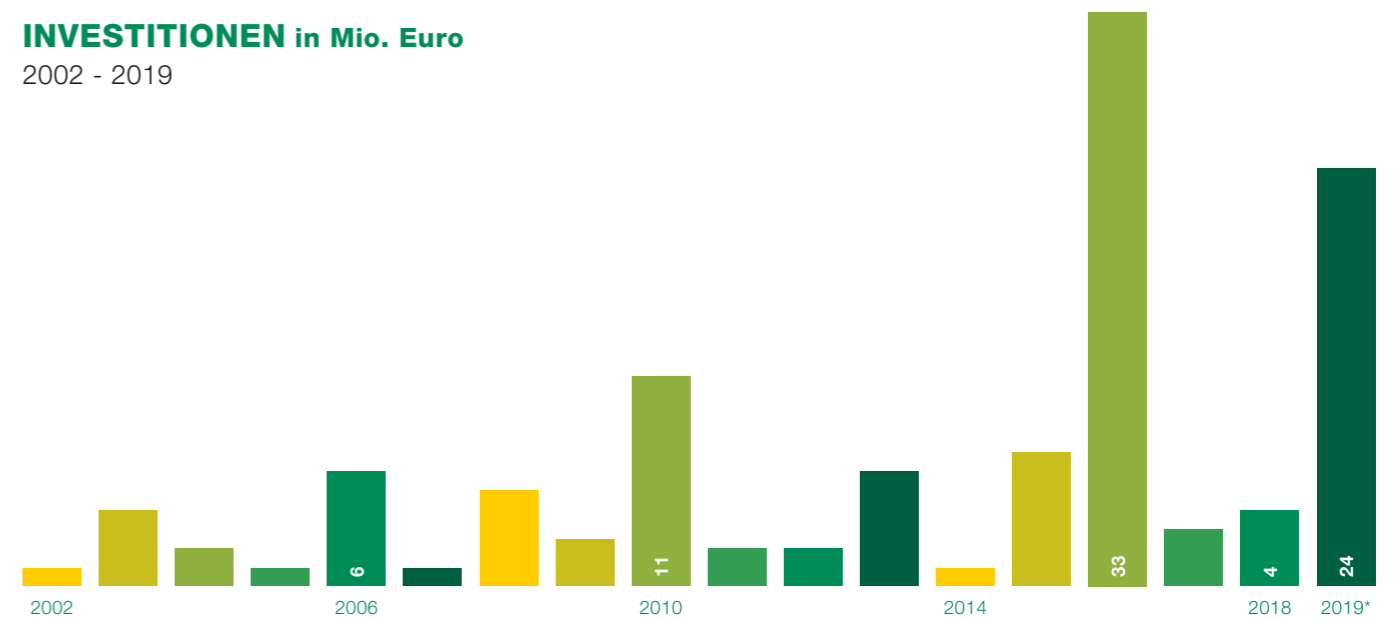
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament unserer Entwicklung. Ihre Verbundenheit zu uns als Arbeitgeber, aber auch zur Region ermöglichen eine Unternehmenskultur des Miteinanders und der Verlässlichkeit. Viele unserer Beschäftigten kommen aus Damme und den umliegenden Städten und Gemeinden (vgl. auch Kapitel Unternehmenskultur und Mitarbeiter).

Als Unternehmen des Oldenburger Münsterlands mit vielen Kunden und Lieferanten aus der Region ist dieser Aspekt sehr wichtig, das regionale Umfeld ein bedeutender Faktor für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

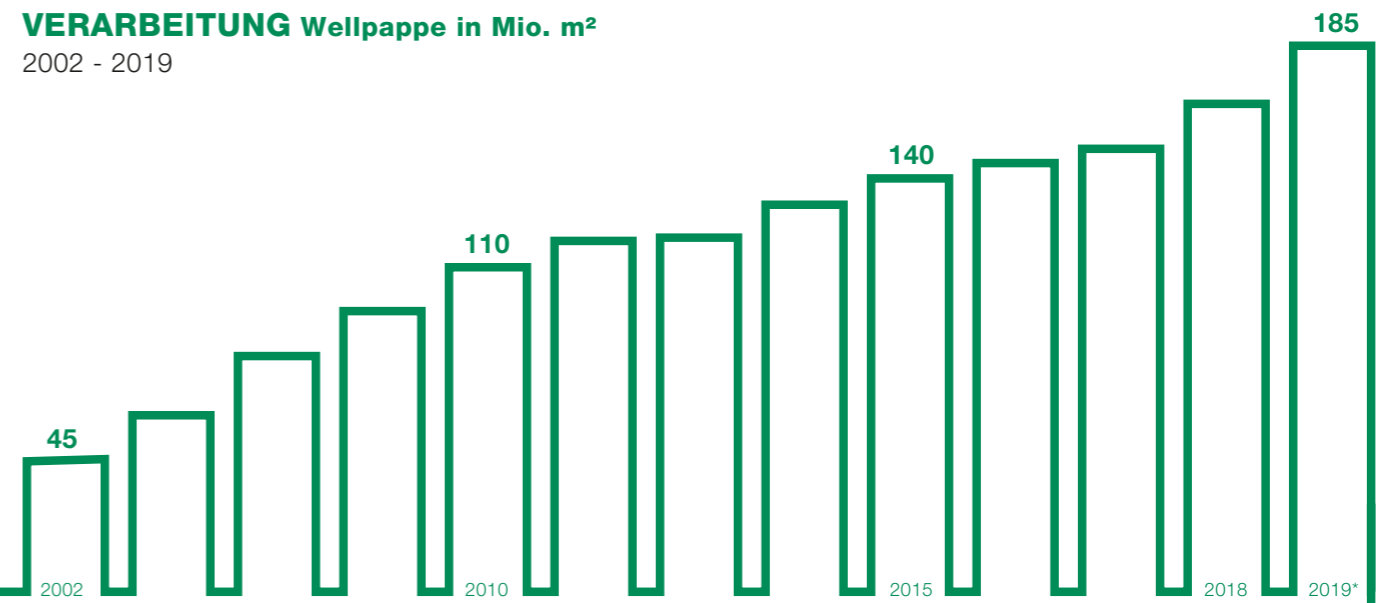
Gleichwohl ist es zunehmend schwierig, Fachkräfte in ländlichen Regionen zu rekrutieren. Seit jeher fokussieren wir uns daher bereits auf die eigene Aus- und Weiterbildung (vgl. auch Kapitel Mitarbeiter).



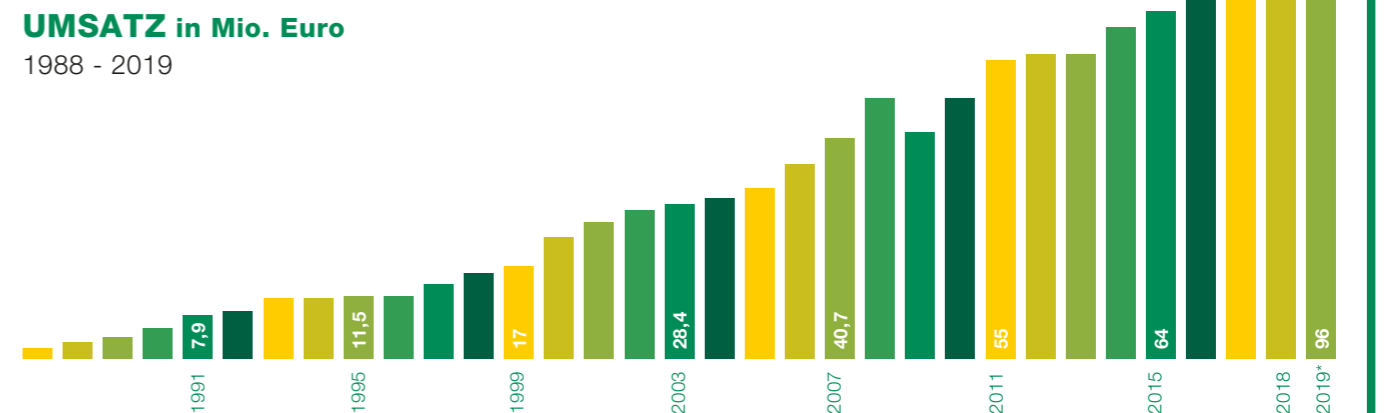
INVESTITIONEN in Mio. Euro
2002 - 2019



VERARBEITUNG Wellpappe in Mio. m²
2002 - 2019



UMSATZ in Mio. Euro
1988 - 2019





MENSCHLICH VERLÄSSLICH ÖKOLOGISCH

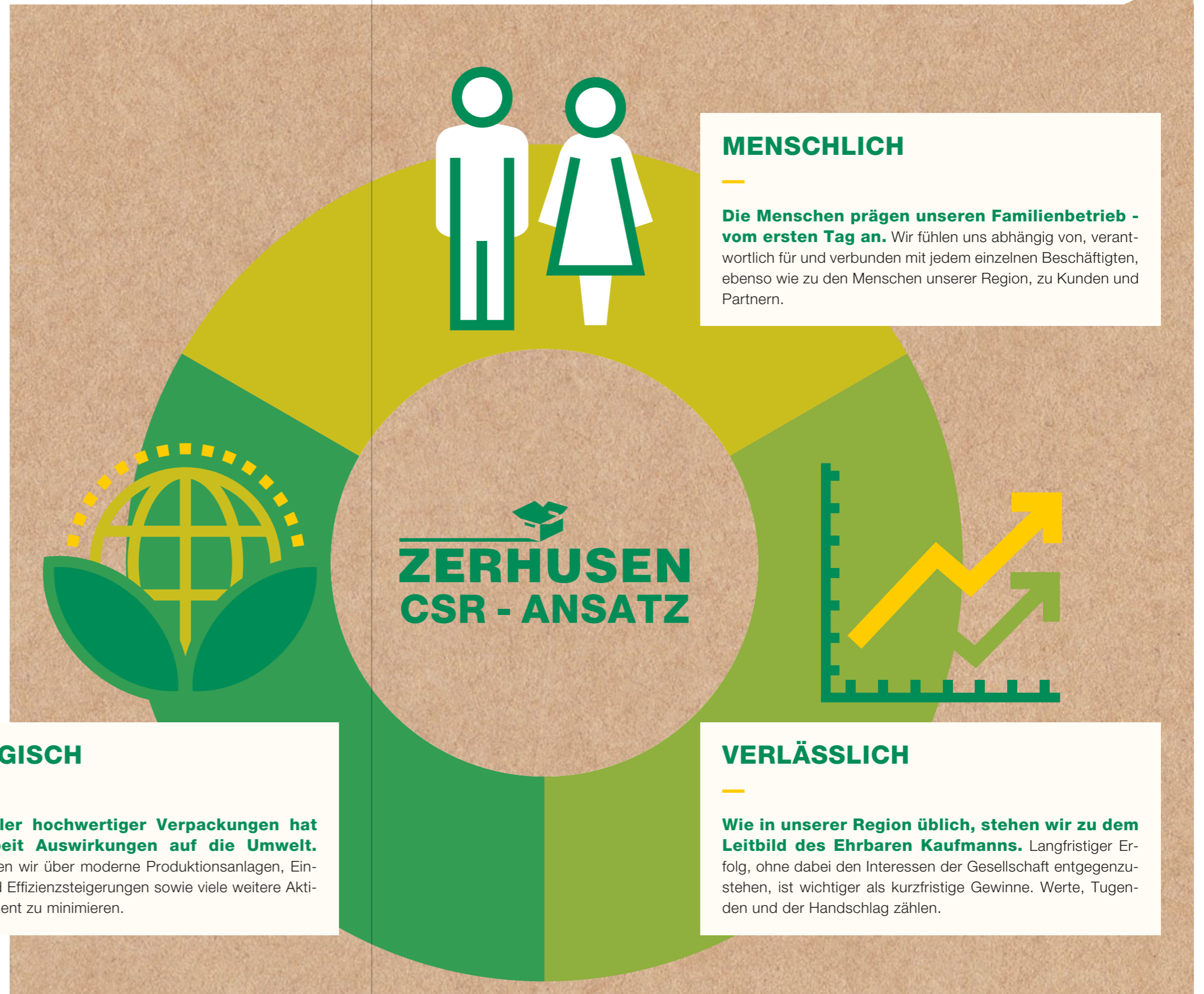
Verpackungen sind unsere Leidenschaft. Doch aus unserer mehr als 30-jährigen Geschichte wissen wir, dass es nicht nur darauf ankommt, was ein Unternehmen herstellt.

Um über lange Zeit erfolgreich am Markt zu bestehen, ist es genauso wichtig, das "Wie" zu betrachten. Unser CSR-Ansatz soll uns Orientierung geben, um uns stetig zu verbessern.

Seit der Gründung der Zerhusen Kartonagen GmbH im Jahr 1987 nehmen die Menschen, mit denen wir rund um unser Unternehmen agieren, eine wesentliche Rolle ein: Beschäftigte, Kunden, Lieferanten, Partnerschaften. Unser Miteinander beruht auf gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Loyalität. Diese Haltung ist bis heute ein zentraler Kern unserer Unternehmenskultur.

Mit Blick auf die Verantwortung gegenüber unserer Umwelt spielen zunehmend auch ökologische Aspekte eine starke Rolle in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

|| Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Betriebes und der Grundstein für den Erfolg. Sie liegen uns sehr am Herzen, schließlich sind sie es, die die Firma ‚leben‘ und letztlich Zerhusen sind! ||
Roland Zerhusen



MENSCHLICH

Die Menschen prägen unseren Familienbetrieb - vom ersten Tag an. Wir fühlen uns abhängig von, verantwortlich für und verbunden mit jedem einzelnen Beschäftigten, ebenso wie zu den Menschen unserer Region, zu Kunden und Partnern.

ÖKOLOGISCH

Als Hersteller hochwertiger Verpackungen hat unsere Arbeit Auswirkungen auf die Umwelt. Diese versuchen wir über moderne Produktionsanlagen, Einsparungen und Effizienzsteigerungen sowie viele weitere Aktivitäten permanent zu minimieren.

VERLÄSSLICH

Wie in unserer Region üblich, stehen wir zu dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Langfristiger Erfolg, ohne dabei den Interessen der Gesellschaft entgegenzustehen, ist wichtiger als kurzfristige Gewinne. Werte, Tugenden und der Handschlag zählen.



"DAS GEHEN WIR GEMEINSAM AN!"

Drei-Generationen-Interview mit Günter, Roland und Linda Zerhusen.

Günter, vor mehr als 30 Jahren, als Sie die Zerhusen Kartonagen GmbH in Damme gegründet haben, spielte der Begriff „Nachhaltigkeit“ noch keine große Rolle. Sie haben gesellschaftliche Verantwortung mit und in Ihrem Unternehmen dennoch bereits von Beginn an gelebt...

Günter Zerhusen: Mir war es vom ersten Tag des Unternehmens an sehr wichtig, das soziale Miteinander im Unternehmen zu

fördern - vom einfachen Beschäftigten bis hin zur Führungsebene. Bei uns sind alle gleich wichtig. Ich habe das früher, als ich selbst noch Angestellter war, anders erlebt. Da hatten die Beschäftigten nicht selten Angst vor ihren Vorgesetzten. Das leben wir hier ganz anders. Wir sind eine große Familie. Ein zweiter Punkt, der mir stets wichtig war und ist: ein nachhaltiges, soziales Engagement hier in der Region. Wir unterstützen von Beginn an zahlreiche Institutionen und Vereine - von Rot-Weiß Dam-

me, wo ich als Spieler, Trainer und Vorstand aktiv war, bis hin zur Dammer Carnevalsgesellschaft.

Roland, die Grundhaltung der Zerhusen Kartonagen GmbH ist von Menschlichkeit, Verlässlichkeit und Kontinuität geprägt. Warum jetzt die Auseinandersetzung mit Ihrer unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung in Form dieses Berichtes? Was versprechen Sie sich von diesem Schritt?

Roland Zerhusen: Zunächst geht es uns darum, mit Hilfe dieses Berichtes unseren Status quo zu beschreiben. Also der Frage nachzugehen, wie wir im Bereich unternehmerischer gesellschaftlicher Verantwortung aufgestellt sind und was wir diesbezüglich bereits tun. Nach dieser Ist-Aufnahme, dieser Eigenreflexion gilt es, Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale zu erkennen; uns also damit zu beschäftigen, in welchen Bereichen wir noch besser, effektiver werden und wie wir uns weiterentwickeln können.

Im Fokus steht dabei unsere Verantwortung gegenüber unseren Beschäftigten, der Kunden und den Lieferanten sowie der Gesellschaft und der Umwelt. Wie gehen wir beispielweise künftig mit den Erwartungen unserer Kunden in Bezug auf den Umwelt- und Ressourcenschutz um? Aspekte wie Wiederverwertung und Recycling spielen da bei uns schon jetzt eine große Rolle.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit erhoffen wir uns natürlich auch einen Wettbewerbsvorteil - zum einen gegenüber unserer Konkurrenz, zum anderen aber auch in einem immer enger werdenden Markt für Personal und Fachkräfte.

Linda, Sie hat das Thema Nachhaltigkeit bereits im Studium begleitet. Welche Impulse in Bezug auf unternehmerische gesellschaftliche Verantwortung möchten Sie bei Zerhusen künftig setzen?

|| Im Fokus steht dabei unsere Verantwortung gegenüber unseren Beschäftigten, der Kunden und den Lieferanten sowie der Gesellschaft und der Umwelt. ||

Linda Zerhusen: Bevor ich mich im Rahmen meines Studiums intensiver mit dem Thema auseinandergesetzt habe, bedeutete Nachhaltigkeit für mich in erster Linie, für die Gesellschaft „etwas Gutes zu tun“. Im Studium habe ich dann gelernt, dass sich nachhaltige Prozesse ganzheitlich, also in alle Bereiche eines Unternehmens integrieren lassen: vom Personal über das Produkt und den Einkauf bis hin zum Vertrieb. Das sollte auch unser Ziel sein. Wir sind da bei Zerhusen schon gut unterwegs, weil wir ein recyceltes, nachhaltiges Produkt, nämlich Wellpappe produzieren und verarbeiten.

Doch die Anforderungen des Marktes werden vielfältiger. So wird etwa selbstverständlich gefordert, die Rohware aus verlässlichen Quellen einzukaufen.

Ein weiterer, entscheidender Aspekt sind unsere Beschäftigten. Sie sind unser wichtigstes Gut. Ihnen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und sie damit langfristig an uns zu binden, muss auch künftig in unserem Fokus stehen. Dafür gilt es, Anreize zu schaffen und sich auch weiterhin in der Region und für die Gesellschaft zu engagieren.



Die Zerhusen Kartonagen hat sich zu einem der größten Wellpappverarbeiter Deutschlands entwickelt. Dennoch drehen Sie nach wie vor täglich im Unternehmen Ihre Runde, schauen in die Produktion und suchen den Kontakt zu den Beschäftigten. Wie wichtig war und ist diese Art von Wertschätzung?

Günter Zerhusen: Ein freundliches Wort ist manchmal wichtiger als ein zusätzlicher Euro. Deshalb liegt es mir am Herzen, täglich meine Runden zu drehen und mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen - und sei es auch nur kurz.

Linda Zerhusen: Diese Begegnungen freuen Dich doch ebenso, Opa, oder? Du bekommst auch viel von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurück.

Günter Zerhusen: Das stimmt. Ein Lächeln auf beiden Seiten bringt Zufriedenheit. Doch man teilt auch kurz mal Freud und Leid. Deshalb möchte ich das auch - so lange es mir möglich ist - beibehalten.



Auch unsere Kunden, Zulieferfirmen, Investoren und die Öffentlichkeit erwarten von Unternehmen zunehmend verantwortungsbewusstes Handeln und nachhaltige, innovative Lösungen. Ist die Investition in eine Wellpappanlage inklusive einer Förderbrücke, die Sie 2017 getätigt haben, ein solcher Schritt mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit Ihres Unternehmens?

Roland Zerhusen: Mit dieser Investition - die größte übrigens in unserer Unternehmensgeschichte - haben wir uns die Tür für die Zukunft weit geöffnet. Wir haben uns damit von der Abhängigkeit einiger weniger Formatlieferanten befreit. So ersparen wir uns unnötige Kosten und umgehen etwa die umweltbelastenden LKW-Transporte der Rohware nach Damme.

Mit diesem Dreiklang aus Wellpappenherstellung, -verarbeitung und -logistik an einem Standort sind wir extrem wettbewerbsfähig und in der Lage, neue Kunden zu gewinnen. Das wiederum sorgt dafür, dass wir weiter wachsen und in neue, moderne Technik investieren können. Die Investition in die Wellpappanlage inklusive der Förderbrücke hat uns einen enormen Schub gegeben und kam zum richtigen Zeitpunkt. Sie ist auch ein Signal an unse-

|| Was für unsere Generation heute total normal ist, war damals revolutionär. Das erdet einen heutzutage schnell.||



re Mitarbeiter und die Fachkräftewelt: Hier in Damme agiert ein familienorientiertes Unternehmen auf wirtschaftlich gesunder Basis.

Das Unternehmen, das Ihr Großvater einst gegründet hat und Ihr Vater nun so erfolgreich weiterführt, in die nächste Generation zu begleiten: Empfinden Sie dies als auferlegte Bürde oder ein großes Privileg?



Linda Zerhusen: Als Privileg selbstverständlich. Ich möchte betonen, dass es mein freier Wille und meine eigene Motivation war, in das Familienunternehmen mit einzusteigen. Es hieß von Seiten unserer Eltern nie: ‚Linda, Robert, Leonie: Ihr müsst in unsere Fußstapfen treten.‘

Ich empfinde es als etwas ganz Besonderes, das Unternehmen, das meine Großeltern und Eltern mit viel Fleiß, Ehrgeiz, Mut, Risiko und Verantwortung für die Beschäftigten aufgebaut haben, in die Zukunft begleiten zu dürfen und den Familienbetrieb damit weiterzuführen. Es macht die Familie Zerhusen, vor allem Opa, und auch mich sehr glücklich.

Besonders wichtig ist es mir, mit den Kolleginnen und Kollegen gut auszukommen. Ich möchte nicht Linda, die Tochter oder Enkelin, sondern Linda, die Kollegin sein. Die Arbeit ist für mich schon jetzt sehr bereichernd und macht viel Spaß.

Ihre Kinder sind auf dem besten Wege, das Unternehmen



nachhaltig in die Zukunft zu führen. Wie fühlt sich das an? Was können Sie von Ihren Kindern bereits heute lernen?

Roland Zerhusen: Es freut uns sehr, dass die nächste Generation jetzt an Bord ist. So haben wir die Gewissheit, dass die Nachfolge geregelt ist und das Unternehmen in Familienhand bleibt. Die Kinder zeigen uns schon jetzt, dass wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen dürfen. Sie bringen aus ihrem Studium Trends aus der Verpackungsindustrie mit, beraten und begleiten uns bei wichtigen Themen wie Social Media und Digitalisierung.

Und auch mit Blick auf die Unternehmensführung und neue Aspekte im Personalmanagement sind uns ihre modernen Ansichten und mitunter auch kritischen Anmerkungen sehr wichtig. Das alles gehen wir jetzt gemeinsam an.

Wenn Sie sich mit Ihrem Großvater über das Unternehmen unterhalten, welche Ratschläge sind Ihnen dann

besonders wichtig? Wo hören Sie besonders hin?

Linda Zerhusen: Ich höre immer wieder gerne die Geschichten aus der Anfangszeit. Wenn Opa erzählt, wie die Idee entstanden ist, dieses Unternehmen zu gründen und es gelungen ist, aus etwas ganz Kleinem etwas Großes zu machen. Oma und Opa sind ja damals mit den ersten Eierkartons von Düsseldorf nach Damme gefahren und haben dafür die Sitze des VW ausgebaut. Oder die Geschichte, als hier der erste Computer angeschlossen wurde. Was für unsere Generation heute total normal ist, war damals revolutionär. Das erdet einen heutzutage schnell.



Die Eigenschaften unserer Großeltern und Eltern, sich nicht unterkriegen zu lassen, fleißig, bodenständig und ehrgeizig zu sein, haben auch uns Kinder geprägt.

Und das wissen wir jetzt zu schätzen: Diese Verantwortung in ihrem Sinne leben und das Unternehmen weiterführen zu dürfen.

Was wünschen Sie Ihrer Familie für die Zukunft des Unternehmens?

Günter Zerhusen: Vor allem Gesundheit für alle Beschäftigten und meine Familie.

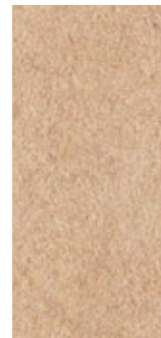
Ich wünsche mir aber auch einen stets offenen und ehrlichen Umgang miteinander. Und dass auch künftige Schritte und Investitionen gemeinsam überlegt und umgesetzt werden, damit es immer weiter geht mit Zerhusen Kartonagen.

Ich denke dabei gerne an ein Zitat meines ehemaligen Chefs bei den Lemförder Metallwaren, Dr. Jürgen Ulderup:

|| Wir bauen alle am selben Fundament und schichten aufeinander Stein auf Stein, bis man uns überall mit Namen kennt, und dann soll noch nicht Feierabend sein! ||

Würden Sie das so unterschreiben?

Roland Zerhusen: Ja. Und wenn ich das noch ergänzen darf: Unser allergrößter Wunsch ist es, dass die Zerhusen Kartonagen GmbH als Familienbetrieb Bestand hat. Und dass die gute wirtschaftliche Situation es uns auch künftig erlaubt, selbstbewusst zu sagen: „Dieses Unternehmen ist unverkäuflich.“



UNTERNEHMENSKULTUR

Verlässlich . Partnerschaftlich . Fürsorglich



STAKEHOLDERDIALOG

Seit Beginn unserer Geschäftstätigkeit im Jahr 1987 ist es uns ein großes Anliegen, unsere wichtigsten Stakeholder - Angestellte, Kunden, Lieferanten, Dienstleisterfirmen, Banken, Politik und Gesellschaft - wertzuschätzen und ihnen ein verlässlicher Partner zu sein.

Verantwortungsvolles Handeln gehört zu unserem Selbstverständnis und ist deshalb auch in unserer festgeschriebenen Firmenphilosophie verankert. Die darin enthaltenen Leitlinien sind die Basis für unseren nachhaltigen, wirtschaftlichen Erfolg und der Kompass, an dem wir uns tagtäglich bei unseren Entscheidungen und im Umgang mit unseren Stakeholdern orientieren.

Unsere gelebte Unternehmenskultur ist ein wichtiger Bestandteil unserer Firmenphilosophie, stärkt die Marke Zerhusen und leistet einen gesellschaftlichen Mehrwert.



Ein regelmäßiger Austausch und ein verlässliches Miteinander mit unseren Stakeholdern sind uns sehr wichtig.

Ein Beispiel hierfür ist unsere vertrauensvolle, langjährige Partnerschaft mit der Oldenburgischen Landesbank. Sie ist von Mut und Vertrauen geprägt. Wir gehen bereits seit Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1987 gemeinsame Wege in der Firmenkundenberatung. Um die OLB regelmäßig auf dem Laufenden zu halten und Transparenz zu zeigen, senden wir unseren Ansprechpartnern bei der Bank quartalsweise unseren Geschäftsbericht zu.

In den Dialog mit Kunden, Lieferanten, der Politik, den Medien und der breiten Öffentlichkeit gehen wir beispielsweise über Betriebsbesichtigungen oder auch bei Job- und Ausbildungsmessen in der Region. Darüber hinaus pflegen wir Kooperationen mit den umliegenden Schulen.



So bieten wir etwa Abschlussklassen Einblicke in unser Unternehmen oder Praktikumsplätze an.

Auch nehmen wir am „Management-Information-Game“ (MIG) des Bildungswerkes der niedersächsischen Wirtschaft teil. MIG ist eine computerbasierte Unternehmenssimulation, die sich auf betriebswirtschaftliche Inhalte konzentriert. Sie macht aus Schülerinnen und Schülern Führungskräfte. In der spielerischen Wirtschaftssimulation schlüpfen sie fünf Tage lang in die Rolle von Vorständen konkurrierender Industriebetriebe aus dem Mittelstand.

Für unsere Geschäftstätigkeit benötigen wir Rohstoffe, Maschinen, Komponenten und Dienstleistungen verlässlicher Lieferanten. Wir arbeiten partnerschaftlich und größtenteils seit vielen Jahren mit ihnen zusammen.

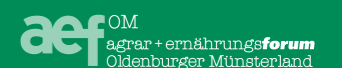
Während wir unsere Maschinen und Rohstoffe von überregionalen Lieferanten beziehen, kooperieren wir beim Bau, der Instandhaltung und der Wartung wichtiger Betriebsstätten des Unternehmens fast ausschließlich mit Dienstleistern aus der Region.

So haben wir den Bau sämtlicher Lager- und Produktionsstätten der Verarbeitung ausnahmslos mit heimischen Handwerkern durchgeführt. Mit Ausnahme der Wellpappanlage und des Hochregallagers wurden alle Bauten mit hiesigen Firmen und Planern errichtet – inklusive der Erd- und Betonarbeiten.

Über verschiedene Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen nutzen wir die Möglichkeit, in den offenen Dialog zu gehen und an der Zukunft der Branche sowie der Region Oldenburger Münsterland (OM) konstruktiv mitzuwirken.

So ist unser Geschäftsführer Roland Zerhusen Vorsitzender des Beirats der „Industrie- und Handelskammer“ (IHK) für das OM.

Auch sind wir Mitglied im „Verband der Wellpappen-Industrie e.V.“ (VDW), im „Industrieverband Papier Nord e.V.“ (InPapier), im „Verband familienfreundlicher Unternehmen e.V. Oldenburger Münsterland“, im „agrar- und ernährungsforum Oldenburger Münsterland“ (aef) oder bei der „Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik“ (PHWT).





WERTSCHÄTZUNG, TEILHABE, NÄHE

Unsere Beschäftigten sind das Herzstück des Betriebes und unser wichtigstes Kapital. Ohne ihren tagtäglichen Einsatz, ihr Know-how, ihre engagierte Arbeit und ihre Loyalität würde uns auch der modernste Maschinenpark nichts nützen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, sie einzubinden und ihnen ein gutes Arbeitsumfeld zu bieten.

Das beginnt schon bei Arbeitsantritt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter, der neu zu uns kommt, erhält eine Willkommensmappe mit allen wichtigen Informationen rund um unser Unternehmen. Auch nehmen die neuen Beschäftigten an einer Schulung teil, in der wir sie auf unsere Firmenphilosophie, Verhaltensnormen sowie Sicherheits- und Hygienevorschriften hinweisen und durch den Betrieb führen.



Die Bürotüren der Geschäftsleitung und der Familie Zerhusen stehen dabei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jederzeit offen – egal, ob bei beruflichen oder bei privaten Angelegenheiten.

Im Zeitraum zwischen 2015 und 2017 hat unser Geschäftsführer Roland Zerhusen rund 300 persönliche Mitarbeitergespräche geführt. Ihm ist es ein großes Anliegen, ein Ohr an seinem Team zu haben, Wertschätzung und Nähe zu zeigen. Das Feedback aus der Belegschaft nutzen wir, um etwaige persönliche Anliegen zu lösen, Prozesse zu optimieren und gegebenenfalls nachzujustieren.

Zwei Mal im Jahr – jeweils im Mai und im Dezember - laden wir die gesamte Belegschaft zu einer Betriebsversammlung ein. Dort informieren wir sie anhand des Geschäftsberichtes ausführlich über den aktuellen Stand des Unternehmens. Die Betriebsversammlungen bieten Möglichkeiten des Austausches, dienen zugleich auch dem Teambuilding.

Der Versammlung im Dezember schließt sich unsere alljährliche Weihnachtsfeier an. Im Anschluss an den offiziellen Teil folgen besinnliche Stunden, in denen wir gemeinsam Lieder singen, essen, trinken und gesellige Momente miteinander erleben.



Aber auch teamintern finden in allen Abteilungen quartalsweise Besprechungen statt. Darüber hinaus informieren wir unsere Beschäftigten seit Mai 2015 über die halbjährlich erscheinende Mitarbeiterzeitschrift „Papperlapapp“. Sie wird jedem Beschäftigten postalisch zugestellt. Auf den rund 20 Seiten gibt unser Redaktionsteam Einblicke in die einzelnen Abteilungen unseres Unternehmens, stellt neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder auch Neuerungen im Unternehmen vor, berichtet von Auszeichnungen, anstehenden Baumaßnahmen oder Jubiläen, gibt Veranstaltungstipps oder weist auf Fortbildungsmaßnahmen hin.

Über die Mailadresse redaktion@zerhusen.de haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, selbst Themen einzureichen. Das Feedback auf die „Papperlapapp“ ist sehr positiv.

Schwarze Bretter an fünf verschiedenen Standorten (Verwaltung, Produktion, Lager, Kleinverarbeitung und WPA), die etwa über Sicherheitsverordnungen, Hygienevorschriften, Qualitätsziele, Stellenausschreibungen oder Presseberichte informieren, sowie das 2017 von unserer IT-Abteilung etablierte Intranet als betriebseigenes Informationssystem komplettieren unsere Maßnahmen in Bezug auf die interne Kommunikation.



Im Intranet finden sich Betriebs-Telefonlisten, Arbeitsanweisungen, Firmenvorlagen und Aktuelles. Auch Ausbildungspläne und -abläufe können dort eingesehen werden. Zudem sind alle Ausgaben der „Papperlapapp“ in digitaler Form im Intranet abgelegt.

Einmal im Jahr veranstalten wir, zumeist rund um den Geburtstag unseres Seniors Günter Zerhusen im Juni, ein großes Familienfest. Hierzu laden wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Partnern und Kindern ein.

Die Organisation dieser traditionellen Veranstaltung übernehmen unsere Beschäftigten.



Nach einer Radtour inklusive Picknick und kleinen Spielen endet das Fest zumeist beim Strandhaus Schomaker am Dümmer See, wo wir abschließend gemeinsam grillen. Eine gute Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken. Das Fest wird sehr gut angenommen.

Um unsere Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszudrücken, erhalten sie an Geburtstagen, zur Hochzeit und bei Dienstjubiläen ab 10 Jahren und dann im Fünf-Jahres-Rhythmus eine kleine Anerkennung in Form von Glückwunschkarten und Gratifikationen.

An unserem Firmenstandort haben wir Wasserspender aufgestellt, die frei genutzt werden können. An Essensautomaten können unsere Beschäftigten Snacks für einen kleinen Preis erwerben. Die dafür nötigen, aufladbaren Chips subventionieren wir. Zukünftig möchten wir an verschiedenen Standorten auch frisches Obst für alle Angestellten bereitstellen.

Beschäftigte mit Familien unterstützen wir über Zuschüsse für die Kindertagesstätte bzw. den Kindergarten. Zudem besteht seit 2011 eine Kooperation mit der Dammer Bücherei St. Viktor, die unsere Beschäftigten mit Familie unentgeltlich nutzen können.



Diese Bild bekommen die Mitarbeiter zusammen mit einem Blumenstrauß zum Jubiläum überreicht. Es wurde vom Künstler Jürgen E. Stolte speziell für Zerhusen erstellt und stellt unser Hochregallager dar.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihr 25- oder 30-jähriges Betriebsjubiläum feiern, sowie jene, die in Rente gehen, laden wir zum Ende des Jahres zu einem gemeinsamen Essen ein.

Gemeinsam in seiner Freizeit zu musizieren, verbindet. Das haben sich auch Angestellte unterschiedlicher Arbeitsbereiche bei Zerhusen Kartonagen gedacht und unter der Leitung unseres Beschäftigten Reinhard Nachtwey eine Firmenband gegründet. Dieser gehören derzeit zehn Mitglieder an, die unterschiedliche Instrumente spielen, darunter auch unser Geschäftsführer Roland Zerhusen (Trompete). Die Band hat jedes Jahr bei unserer Weihnachtsfeier ihren großen Auftritt.



Um das Wohlergehen und die Fitness unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter proaktiv zu stärken, sind wir eine Kooperation mit dem Firmenfitness-Partner qualitrain GmbH eingegangen.

Damit bieten sich unseren Beschäftigten verschiedene Vorteile: vom Unternehmen subventionierter Mitgliedsbeitrag, keine Vertragsbindung, kostengünstiger Zugang zu hochwertigen und arbeitsnahen Sportangeboten (zum Beispiel Fitnessstudio Injoy oder Schwimmbäder in Damme), Steigerung der Gesundheit, Fitness und Motivation, Förderung der Work-Life-Balance.

Über das Angebot „LEASE A BIKE“, der Leasingmarke des Cloppenburgers Unternehmens Derby Cycle bieten wir den Fahrradfans seit 2016 die Möglichkeit, über uns ein individuelles Bike zu leasen - egal ob Fahrrad oder E-Bike. Auch dieses Angebot fördert die Gesundheit.

Gemeinsam Sport treiben und dabei auch noch Gutes tun: So lautete das Motto des „#Run, help, share“-Laufes zugunsten der Deutschen Duchenne Stiftung, den wir über eine Teilnahme 2018 unterstützt haben.

Darüber hinaus sind Beschäftigte der Zerhusen Kartonagen jedes Jahr beim Stadtlauf des OSC Damme dabei. Einige von ihnen starten beim Staffellauf in unserem Firmenteam.

Auch bei den Fußball-Betriebsmeisterschaften des RW Damme sind wir jedes Jahr mit mindestens einem Team am Start. Gemeinsame Sportveranstaltungen wie diese bringen Spaß, sind gesellig und fördern den Teamgeist.





Unser wirtschaftlicher Erfolg erlaubt es uns, durch Spenden und Sponsorings Organisationen, Vereinen, Stiftungen oder Initiativen zu helfen. Zudem unterstützen wir mit Fördermitteln, Sachspenden und „Manpower“ verschiedene Einrichtungen bei ihrer Arbeit. Wir verstehen dieses Engagement als unseren gesellschaftlichen Beitrag: für die Menschen vor Ort, die Region und für Themen wie Bildung, Nachwuchs, Sport, Kultur, Umwelt und Soziales. Folgende Engagements stehen dabei im Zentrum:

SPORT



„Rot-Weiß Damme trägt Helm“
Wir unterstützen Rot-Weiß-Mitglieder finanziell, wenn sie im Fahrradgeschäft Goda in Damme einen Fahrradhelm im Wert von 20 Euro kaufen

Trikot- und Ballspenden für die Fußballteams des RW Damme (von der G-Jugend bis zur I. Herren)

Sponsoring OSC Damme

BILDUNG

Alle Dammer Erstklässler erhalten zum Schulbeginn kostenlos einen Schubkasten mit Griffen aus Pappe, den die Kinder selbst gestalten können.



Kooperation mit umliegenden Schulen Einblicke in unser Unternehmen und Praktikumsplätze

Management Information Game (MIG) des Bildungswerkes der niedersächsischen Wirtschaft.

KULTUR

Mitglied im Kunst+Kulturkreis Damme e.V.

Mitglied in Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614

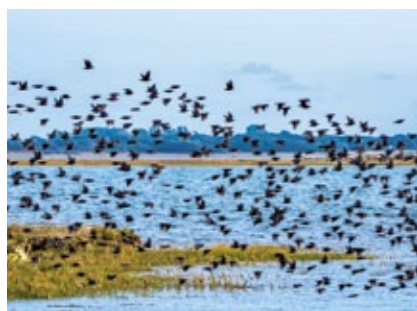
Mitglied im Heimat- und Verschönerungsverein Oldenburgische Schweiz Damme

Mitglied im Theater Dammer Berge e.V.

Mitglied in Dammer Bürgerstiftung (u.a. Bereitstellung des "Hof Zerhusen" inkl. Auf- und Abbau für das jährliche Charity-Weihnachtskonzert der Bürgerstiftung)

Unterstützung Hilfsfonds Familien der Stadt Damme in Not

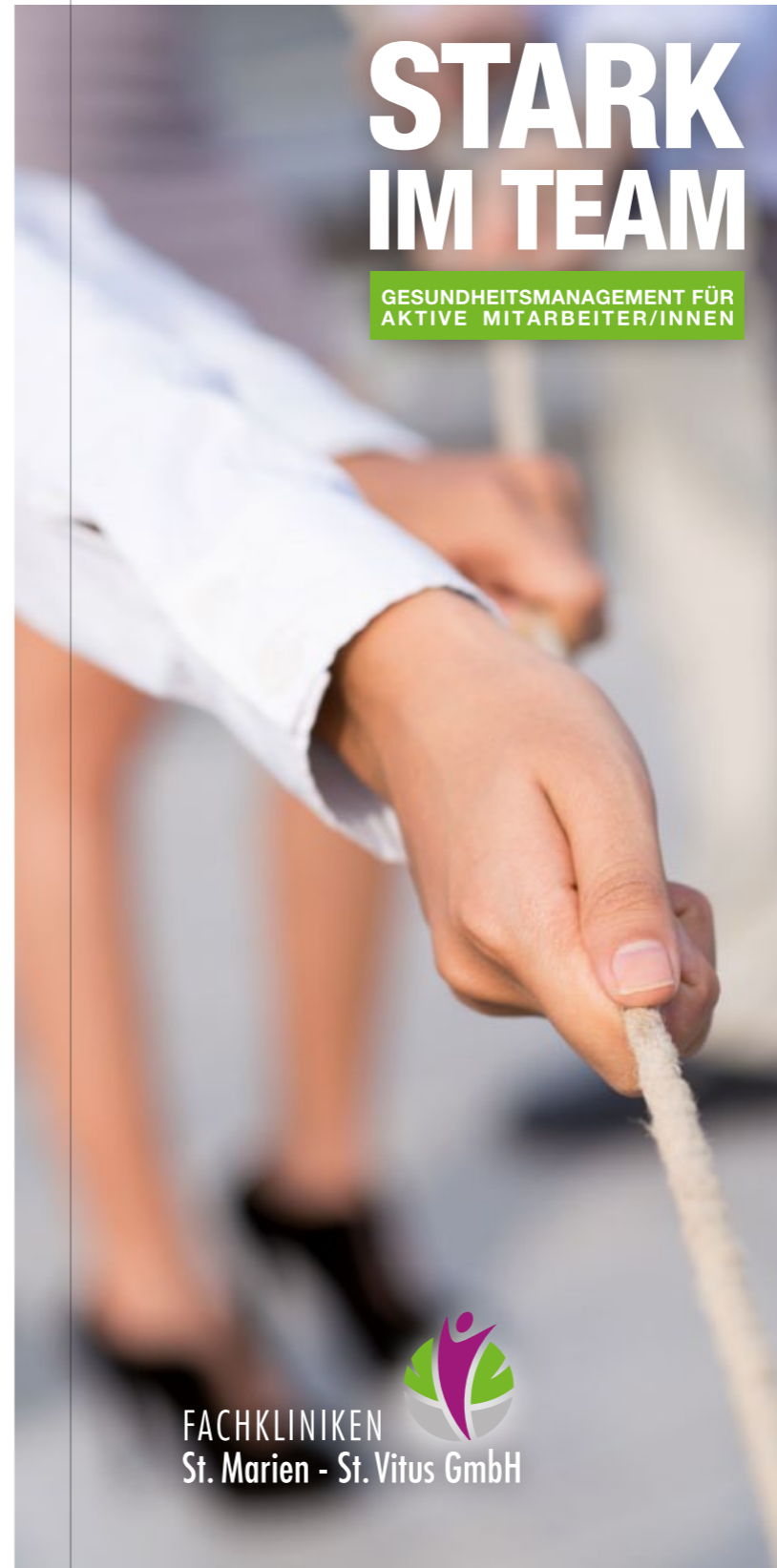
UMWELT



Mitglied im Naturschutzbund (NABU Damme)



GESUNDHEIT



FACHKLINIKEN
St. Marien - St. Vitus GmbH

Um den zunehmenden Fällen psychischer Belastungen und Erkrankungen wie etwa Burnout entgegenzuwirken, sind wir 2015 eine Kooperation mit der „Fachkliniken St. Marien - St. Vitus GmbH“ mit Sitz in Neuenkirchen eingegangen.

Darin haben wir einen Partner gefunden, der uns im Gesundheitsmanagement über das Mitarbeiter-Hilfsprogramm „Employee Assistance Programme“ (EAP) ganzheitlich unterstützt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die beruflich oder privat in psychische Ausnahmesituationen geraten, benötigen schnelle Hilfe.

Diese erhalten sie auf Wunsch über die Kooperation mit dem St. Marienstift: Dessen Team führt die betroffenen Beschäftigten kurzfristig einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Fachbeurteilung zu, berät und gibt bei Bedarf auch einen Vorschlag zu einem Behandlungsplan.

Unser Ziel: der möglichst schnelle Wiedereinsatz und die langfristige Gesunderhaltung.



Führungskräfte von Zerhusen Kartonagen und leitende Mitarbeiter der Fachkliniken St. Marien - St. Vitus GmbH nach der Vereinbarung der Kooperation. (Quelle: NWZ Nordwest-Zeitung vom 19.06.2015, Foto: Daniela Meier)



"WIR SIND EINE GROSSE FAMILIE"

Interview mit Karoline Zerhusen zum Thema Unternehmenskultur

Karoline, warum liegt Ihnen bei Zerhusen das Thema Unternehmenskultur so am Herzen?

Karoline Zerhusen: Das Wichtigste ist für uns die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sicher, wir können es nicht immer jedem recht machen. Aber wir haben eine Linie gefunden, bei der jeder partizipieren kann.

Was uns dabei sehr am Herzen liegt, ist der Zusammenhalt – nicht nur innerhalb der Familie Zerhusen,

sondern vor allem als Unternehmen Zerhusen Kartonagen. Wir sind eine große Familie, und das wollen wir auch nach außen tragen. So wird unsere gelebte Unternehmenskultur auch zum Imageträger. Wir signalisieren: Bei uns herrscht ein gutes Betriebsklima. Das wirkt nach innen und außen und hilft uns am Ende auch bei der Mitarbeitergewinnung.

Über eine Vielzahl an Maßnahmen - vom Familienfest über eine Mitarbeiterzeitschrift, Gutscheine zum Geburtstag bis hin zu Vergünstigungen

im Fitnessstudio - wirkt das Unternehmen Zerhusen positiv auf die Belegschaft ein und bindet sie langfristig an sich. Wie kommt das bei den Beschäftigten an?

Karoline Zerhusen: Sehr gut, das Feedback ist positiv.

Wir bieten unseren Beschäftigten unterschiedliche Angebote. Da ist für jeden etwas dabei: für Familien ebenso wie für Sport- oder Musikbegeisterte. Jeder greift sich das heraus, was er oder sie möchte. Und das kommt an. Wir haben vie-

le langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Fluktuation ist sehr gering. Uns hat schon jemand in Richtung eines anderen Unternehmens verlassen und nach einem dreiviertel Jahr wieder bei uns angeklopft. Weil die Rahmenbedingungen besser seien, sagte er. Wir haben ihn sehr gerne wieder bei uns aufgenommen.

Wirkt sich das positive Betriebsklima auch auf andere Stakeholder, beispielsweise Lieferanten und Kunden aus? Rechnet sich das langfristig?

Karoline Zerhusen: Das wirkt sich indirekt aus. Es ist ja so: Gesunde und zufriedene Beschäftigte arbeiten produktiver, sind leistungsorientierter, motivierter und engagierter. Sie begegnen unseren Kunden, Lieferanten oder auch Besuchern unserer Firma freundlich, sind ansprechbar und halten Ihre Arbeitsumgebung sauber.

Das rechnet sich natürlich langfristig, weil es für eine positive Grundstimmung bei unseren Lieferanten, Kunden und Besuchern sorgt.

Zerhusen Kartonagen fördert nicht nur intern die Unternehmenskultur, sondern engagiert sich seit vielen Jahren auch weit darüber hinaus - vor allem für Vereine, Institutionen, Projekte und Menschen in der Region. Warum?

Karoline Zerhusen: Als ein Unternehmen, das hier in Damme groß geworden ist, möchten wir soziale Verantwortung übernehmen und uns engagieren. Wir haben von Beginn an auf verschiedene Weise von der Region, den Behörden, den Menschen profitiert. Wir fühlen uns als Teil davon und tragen gerne etwas bei.

Dies tun wir über vielfältige Sponsorings und Engagements - etwa im Sport, in der Kultur, für Familien, Bildung und Gesundheit. Ein anderer Aspekt ist, die Attraktivität des Standortes zu stärken, um Fach- und Führungskräfte zu halten bzw. in die Region zu locken. Wir möchten auf uns aufmerksam machen, die Marke Zerhusen stärken und sprechen deshalb mit unseren Engagements auch schon die junge Generation an.

Spüren Sie, dass das Thema Unternehmenskultur bei der Mitarbeitergewinnung eine zunehmend wichtige Rolle einnimmt?

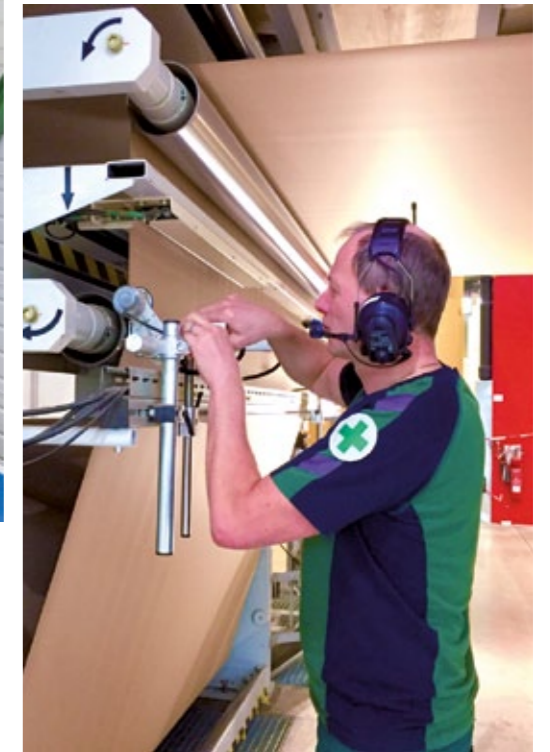
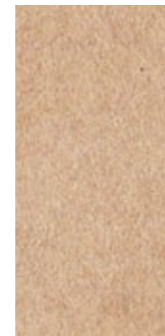
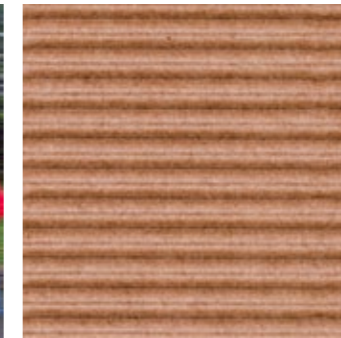
Karoline Zerhusen: Absolut. Die sogenannten weichen Faktoren spielen bei der Mitarbeitergewinnung eine immer größere Rolle. Früher hat man sich oftmals für das Unternehmen entschieden, bei dem man den symbolischen einen Euro mehr in der Lohntüte hatte.

Heute rücken soziale Leistungen, die Unternehmenskultur und das Image einer Firma zusehends in den Fokus: Wie kann ich Beruf und Familie miteinander vereinbaren? Welche Zusatzleistungen werden mir geboten? Wie ist die Willkommenskultur? Wofür steht das Unternehmen?

Viele Firmen haben sich diesbezüglich auf den Weg gemacht. Wir sehen uns da in einem harten Wettbewerb – aber auch sehr gut aufgestellt.



|| Bei uns herrscht ein gutes Betriebsklima. Das wirkt nach innen und außen und hilft uns am Ende auch bei der Mitarbeitergewinnung. ||



MITARBEITER

Verlässlich . Partnerschaftlich . Fürsorglich



Die Geschäftsführung v. l.: Michael Harpenau, Kerstin Lübbehusen, Andreas Nordlohne, Roland Zerhusen, Marc Zerhusen, Günter Zerhusen, Philipp Honkomp.

DAS HERZ UNSERES ERFOLGES

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihrem fachlichen Know-how, ihrer Verlässlichkeit und der Verbundenheit zum Unternehmen der Grundstein für unseren Erfolg.

Bei uns arbeiten Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Kulturen und Nationalitäten, mit und ohne Beeinträchtigungen.

Viele von ihnen kommen aus der Region und sind – was uns besonders stolz macht – zum Teil bereits sehr lange bei uns tätig. Eine partnerschaftliche und wertschätzende Zusammenarbeit liegt uns dabei ebenso am Herzen wie die Themen Ausbildung und Mitarbeiterentwicklung.

487 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen derzeit (Stand: August 2019) zum Team der Zerhusen Kartonagen, darunter 419 Voll- und Teilzeitbeschäftigte, 30 Auszubildende und 38 Aushilfen.

Wir gehen davon aus, auch künftig weiter moderat zu wachsen. Der Anteil weiblicher Mitarbeiter beträgt insgesamt 23,5 %, der Anteil Frauen in Führungspositionen 17,7 %. Zudem beschäftigen wir 15 Menschen mit Beeinträchtigungen.

Dem geschäftsführenden Gesellschafter Roland Zerhusen steht ein kompetentes und dynamisches Führungsteam zur Seite: Bruder Marc Zerhusen als Produktionsleiter, Michael Harpenau für den Vertrieb, Andreas Nordlohne als Leiter Rechnungswesen und EDV, Kerstin Lübbehusen als Personalleiterin und Philipp Honkomp ist Leiter Controlling. Senior-Chef Günter Zerhusen, der noch immer täglich am Geschäftsleben teilnimmt, komplettiert die Führungsriege.

Mehr als 40 Prozent unserer Beschäftigten sind bereits länger als zehn Jahre bei uns angestellt, 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sogar länger als 20 Jahre. Das Durchschnittsalter ist dagegen mit 39,9 Jahren relativ jung. Die Fluktuationsrate (ohne Aushilfen und gering Beschäftigte) betrug im Jahr 2018 3,68 %. Dieser Wert ist im Vergleich zu den beiden Jahren zuvor noch einmal gefallen (2016: 5,99 %, 2017: 7,03 %).

STAND DER BESCHÄFTIGTEN

	MONAT 08/19*			BERICHTSMONAT 12/18			VORJAHRESMONAT 12/17		
	männl	weibl	Gesamt	männl	weibl	Gesamt	männl	weibl	Gesamt
Lohnempfänger	314	77	391	274	62	336	259	63	322
Gehaltsempfänger	53	43	96	48	37	85	43	33	76
Gesamt	367	120	487	322	99	421	302	96	398
Davon Vollzeitbeschäftigte	317	70	387	283	57	340	269	50	319
Teilzeitbeschäftigte	3	29	32	2	30	32	2	29	31
Aushilfen	21	17	38	15	9	24	13	13	26
Auszubildende	26	4	30	22	3	25	18	4	22

*nachrichtlich: Stand August 2019



AUSBILDEN, FÖRDERN, BINDEN

Die Kompetenzen und auch die persönlichen Verbindungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Kunden, Partnern und Lieferanten sind von großer Bedeutung für unsere Geschäftsbeziehungen sowie auch für die Qualität unserer Produkte und Prozesse.

Deshalb zählt es zu unseren zentralen Zielen, eigenes Know-how auszubilden sowie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu binden. Dies gelingt uns über eine grundsätzlich wertschätzende und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie über konkrete Maßnahmen zur Mitarbeiterausbildung, -bindung und -entwicklung.

Ein erster Kontakt zu potentiellen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergibt sich über Jobmessen oder auch unsere unterschiedlichen und vielseitigen Kooperationen mit Schulen aus der Region. Hier gilt es für uns, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Die jungen Menschen wiederum haben die

Möglichkeit, einen ersten Blick in unser Unternehmen zu werfen. Wir bieten regelmäßig bis zu sechs jungen Menschen gleichzeitig ein Schulpraktikum an. Als nächste Stufe für baldige Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger dienen studienbedingte Praktika über mehrere Wochen.

Seit Februar 2019 verantwortet unsere Mitarbeiterin Lisa Drees den Bereich „Ausbildung“ bei Zerhusen. Mit aktuell 30 Auszubildenden und somit einer Ausbildungsquote von 6% verfolgen wir die Strategie, junge Beschäftigte innerbetrieblich bestmöglich an künftige Aufgaben heranzuführen. Dazu zählen Industriekaufleute, Packmitteltechnologe, Maschinen-/Anlagenführer, Mechatroniker, Fachlageristen, Elektroniker für Betriebstechnik sowie duale Studentinnen und Studenten im Bereich Business Administration. Ziel ist es, den Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft auf 8-10% (32-45 Auszubildende) zu erhöhen. Die Auszubildenden haben bei uns feste Ansprechpartner und können eigenständig Projekte umsetzen. Zudem bieten wir - wenn nötig - innerbetrieblich Nachhilfe an.



Lara Sagner, Industriekauffrau
AusbildungPlus zur Wirtschaftsfachwirtin

„Nach der Schule wollte ich eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei einem mittelständischen Familienunternehmen machen. Ich komme aus Neuenkirchen, da kennt man Zerhusen als eines der größten Unternehmen in Damme natürlich. Ein Freund empfahl mir den Betrieb. Nachdem ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, bot man mir an, mich über das Projekt AusbildungPlus zur Wirtschaftsfachwirtin weiterzubilden. Der Umgang miteinander macht die Arbeit hier für mich besonders. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, es geht locker zu. Mich für Zerhusen zu entscheiden, war absolut richtig.“

„Ich komme gebürtig aus dem Emsland und bin erst seit Februar 2019 bei Zerhusen Kartonagen tätig. Vorher war ich in einem anderen Unternehmen aus der Branche beschäftigt. Aber auch nach so kurzer Zeit kann ich schon sagen: Der erste Eindruck ist sehr positiv, es macht mir total viel Spaß hier. Als Ausbildungsleiterin steuere ich unter anderem die Recruiting-Prozesse und trage Verantwortung für unsere Auszubildenden. Aber das gelingt mir nicht allein: Der Erfolg ist nur im Team möglich. Die unterschiedlichen Abteilungen stehen in regem Austausch miteinander, das Arbeitsklima ist sehr angenehm. Das Thema Ausbildung hier weiter voranzutreiben, dafür zu sorgen, dass sich die Auszubildenden nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln, das haben wir uns hier gemeinsam auf die Fahnen geschrieben.“

Lisa Drees, Ausbildungsleiterin



„Ich bin sozusagen ein ‚Mann der ersten Stunde‘ bei Zerhusen und arbeite schon seit 1987 für das Unternehmen – zunächst als Lkw- und Gabelstapler, heute als Disponent. Zerhusen hat sich enorm entwickelt. So enorm, dass man inzwischen nicht mehr jeden hier kennt. Und doch identifiziere ich mich nach wie vor stark mit dem Unternehmen. Das Arbeitsklima ist sehr gut, ebenso wie der Ruf des Betriebes. Es macht auch nach mehr als 30 Jahren immer noch Spaß, ein Teil der Zerhusen-Familie zu sein.“

Jürgen Schnuck, Disponent

Auch der Bereich Fortbildung und innerbetriebliche Qualifizierung spielt bei uns eine große Rolle, um sich für sich verändernde Herausforderungen zu wappnen sowie die eigene Innovationsfähigkeit zu stärken. Fortbildungen erfolgen grundsätzlich in Absprache mit den jeweiligen Vorgesetzten. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dadurch, dass wir etwa Fahrtkosten übernehmen oder das Geld für Fachbücher erstatten sowie Freistellungen genehmigen. Hinzu kommen gezielte Maßnahmen zur Führungskräfte-Entwicklung sowie die Unterstützung bei Integrations- und Deutschkursen für Beschäftigte mit Migrationshintergrund.

FORTBILDUNG 2019

Aufstieg	4 Personen
Weiterbildung	100 Personen (40 Führungskräfte, 23 Staplerfahrer, 20 LKW-Fahrer, Rest div. Abteilungen)



|| Als mein ehemaliger Arbeitgeber in Osnabrück 2015 sein Werk schloss, nahm ich ein Angebot der Firma Zerhusen an. Ehemalige Arbeitskollegen hatten mir den Betrieb empfohlen. Hier herrsche ein sehr angenehmes Arbeitsklima, das Unternehmen sei modern aufgestellt und investiere mit Neuanschaffungen in die Zukunft. Das reizte mich. Und die Kollegen haben nicht übertrieben. Ich arbeite als Teamleiter an der hochmodernen WPA und bin täglich aufs Neue fasziniert, was die Familie Zerhusen hier auf die Beine stellt – auch für seine Beschäftigten: vom Fahrrad-Leasing über ein Fitness-Angebot bis hin zu Familienfesten. Ich gehe sehr gerne zur Arbeit. ||

Kennth McGhee, Teamleiter WPA

Zum Thema Fort- und Weiterbildung werden wir ab 2020 ein neues Programm anbieten, bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eigenständig die notwendigen Schulungen durchführen können. Das System wollen wir auch als Wissenstransfer nutzen: Arbeitsschritte und -prozesse werden im Intranet hinterlegt und für alle jederzeit abrufbar sein.



|| 2016 habe ich eine Ausbildung zum Packmitteltechnologien bei Zerhusen begonnen. Freunde und Verwandte hatten mir das Unternehmen weiterempfohlen. Der Umgang mit den Kollegen ist sehr gut. Besonders gefällt es mir, dass die Ausbilder uns sehr viel zutrauen und zur Seite stehen, wenn wir Probleme haben. Gerne würde ich nach dem erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung bei Zerhusen bleiben und Verantwortung als Maschinenführer übernehmen. Der Umgang mit Maschinen ist abwechslungsreich und macht mir viel Spaß. ||

Serif Müjdeci, Azubi Produktion



Um unsere Beschäftigten langfristig an uns zu binden, bieten wir ihnen als Arbeitgeber verschiedene Leistungen an, beispielsweise 30 Tage Urlaub pro Jahr, Weihnachts- und Urlaubsgeld, einen Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen, einen Fahrtkostenzuschuss, eine Gruppenunfallversicherung, die Möglichkeit einer Direktversicherung über einen besser konditionierten Gruppenvertrag oder auch einen Zuschuss zu Kita-Gebühren.

Um eine flexible Anpassung der Arbeitszeit an sich verändernde Lebensumstände zu ermöglichen, gewähren wir nach Absprache Arbeitszeitreduzierungen sowie eine flexible Urlaubsplanung und - nach Möglichkeit - eine Anpassung der Arbeitszeit an individuelle Familiensituationen. Obligatorisch sind dabei Eltern- und Pflegezeiten. Ehrenamtlich engagierte Feuerwehrleute werden für Einsätze im Rahmen ihrer Tätigkeit freigestellt.



|| Ich arbeite bereits seit 20 Jahren für die Firma Zerhusen. 17 Jahre lang war ich im Maschinenbereich tätig, ehe ich starke Rückenprobleme bekam. Glücklicherweise hat mir mein Chef Roland Zerhusen einen neuen Job in der Pförtnerie angeboten. Sonst wäre ich jetzt vielleicht arbeitslos. Ich fühle mich sehr wohl im Unternehmen. Vor allem gefällt mir der familiäre Umgang, den die Familie Zerhusen pflegt. ||

Kemal Neziraj, Pförtnerie



AUFSTIEG DURCH MITGESTALTUNG

Drei-Fragen-an: Kerstin Lübbehusen, Leiterin Personalwesen

Als Personalleiterin bei Zerhusen Kartonagen haben Sie einen engen Draht zu den Beschäftigten. Wie würden Sie das Betriebsklima im Unternehmen beschreiben?

Kerstin Lübbehusen: Das Betriebsklima ist sehr gut. Ich denke, anhand der geringen Fluktuation und der großen Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bereits viele Jahre bei uns sind, kann man sehr gut erkennen, dass wir hier eine stabile und angenehme Arbeitsumgebung haben.

Besonders der familiäre Faktor, die persönlichen Ansprachen des Geschäftsführers im Tagesgeschäft und die Feierlichkeiten tragen einen erheblichen Teil dazu bei. Und kommt es doch mal zu Unstimmigkeiten, wird offen über Problemlösungen gesprochen.

Der Fachkräftemangel macht auch vor dem Oldenburger Münsterland nicht Halt. Wie begegnen Sie bei Zerhusen Kartonagen dieser Herausforderung?

Kerstin Lübbehusen: Die Ausbildung junger Menschen nimmt

schon jetzt einen großen Stellenwert bei uns ein. Durch die Einstellung von Lisa Drees als Ausbildungsleiterin verstärken wir dies und werden auch die Anzahl der Auszubildenden in den kommenden Jahren nach Möglichkeit weiter erhöhen. Dadurch versuchen wir, einen Teil des demografischen Wandels aufzufangen, der natürlich auch vor unserem Unternehmen nicht Halt macht.

Zudem werden wir in den nächsten Jahren verstärkt in die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. In Arbeit ist ein Schulungsprogramm, bei dem interne Informationen sehr gut verteilt werden können. Auch kooperieren wir mit Schulungspartnern zu spezifischen Themen. Bei Interesse können Beschäftigte auch ihre Ausbildung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit bei uns nachholen.

All diese Programme sollen uns dabei unterstützen, jene Fachkräfte selbst aus- und fortzubilden, die wir benötigen.

Mit welchen Argumenten schaffen Sie es bei Zerhusen,

junge Menschen für das Unternehmen zu begeistern und qualifizierte Beschäftigte zu halten?

Kerstin Lübbehusen: Wir haben durch die direkte Ansprache in den Schulen bereits früh die Möglichkeit, uns bei den jungen Leuten vorzustellen. Der Bekanntheitsgrad unseres Unternehmens und die Nachhaltigkeit unserer Produkte sind da bereits große Pluspunkte.

Weitere Vorteile verschaffen wir uns dadurch, dass wir den jungen Menschen nach abgeschlossener Ausbildung diverse Fortbildungen anbieten. Auch im weiteren Berufsleben spielt die Fort- und Weiterbildung eine große Rolle. In unserem Unternehmen gibt es sehr viele Beispiele engagierter Beschäftigter, die sich intern weitergebildet haben und nun eine verantwortungsvolle Rolle einnehmen.

Hier ist es wichtig, am Ball zu bleiben, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen weiter im Auge zu behalten und bei Bedarf entsprechend anzupassen. Denn: Das Wachstum des Unternehmens bietet jungen Menschen

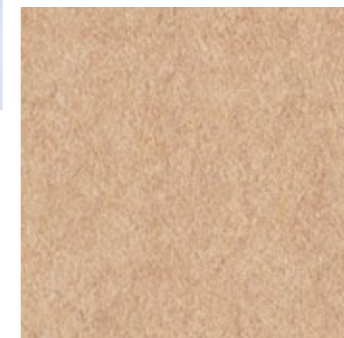
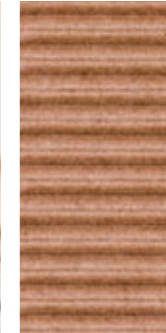


zurzeit in allen Bereichen gute Aufstiegschancen, so dass qualifizierten Beschäftigten hier eine Vielzahl interessanter Möglichkeiten geboten werden kann.

Die Mitarbeit im Team, das Einbringen von Ideen stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Daher treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen zu Teamgesprächen, um ihre Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz selbst mitzugestalten.





PRODUKTION

Innovativ . Modern . Leistungsstark



|| Bis aus einer Papierrolle fertige Kartons aus dem Hause Zerhusen Kartonagen werden und diese an die Kunststoff-, Möbel-, Automobil-, Lebensmittel- oder Metallwarenindustrie ausgeliefert sind, ist eine Vielzahl an Arbeitsschritten nötig. Wir profitieren dabei von einem modernen, leistungsstarken Maschinenpark, qualifizierten und hoch engagierten Mitarbeitern, engen und verlässlichen Kunden- und Lieferantenbeziehungen, einem richtungsweisenden Qualitätsmanagementsystem und unserem Mut zu Investitionen.||

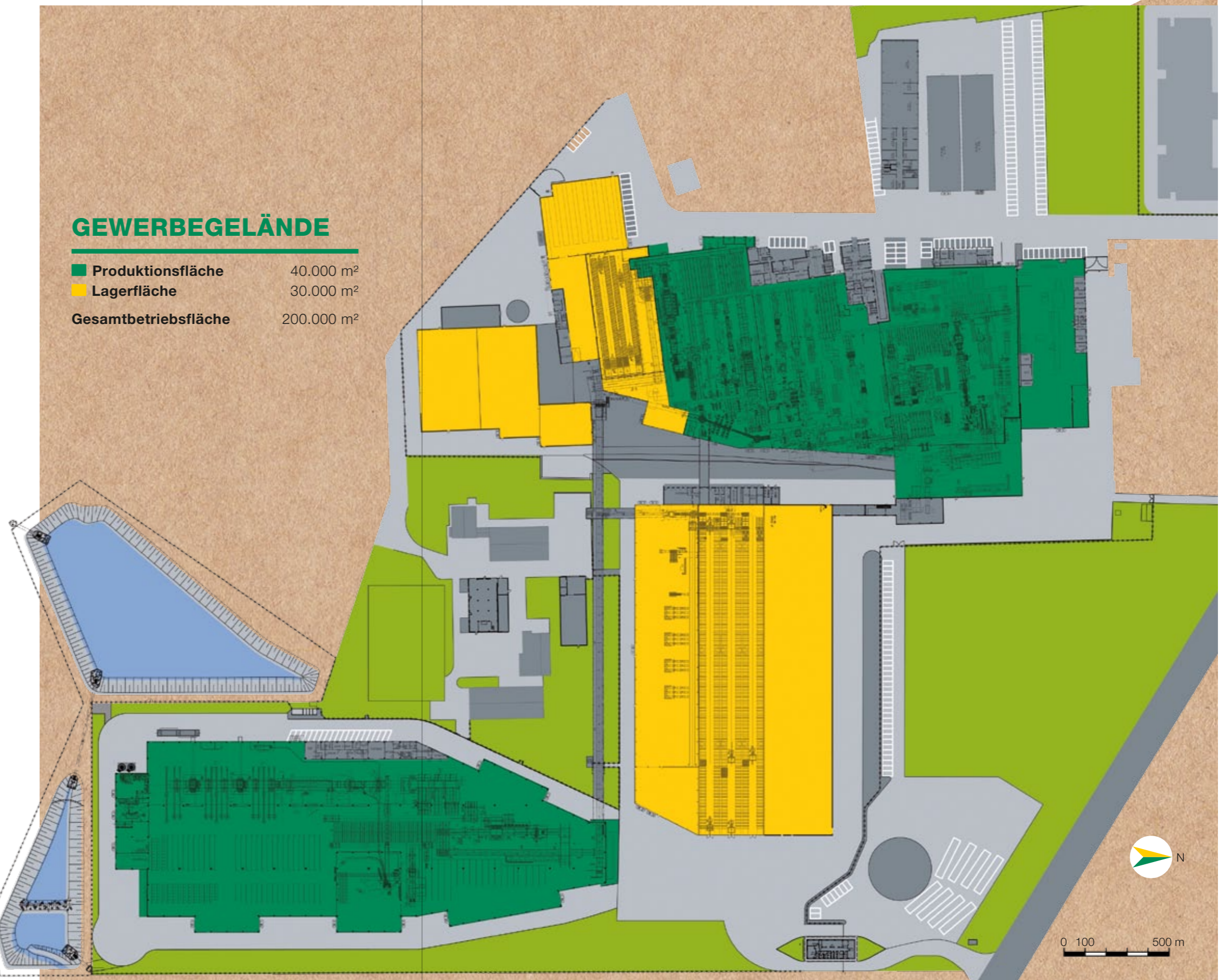
Mithilfe eines leistungsstarken und modernen Maschinenparks verarbeiten wir auf 17 Produktionslinien im 3-Schichtbetrieb rund 185 Millionen Quadratmeter Wellpappe (Stand: 2019) zu Kartonagen.

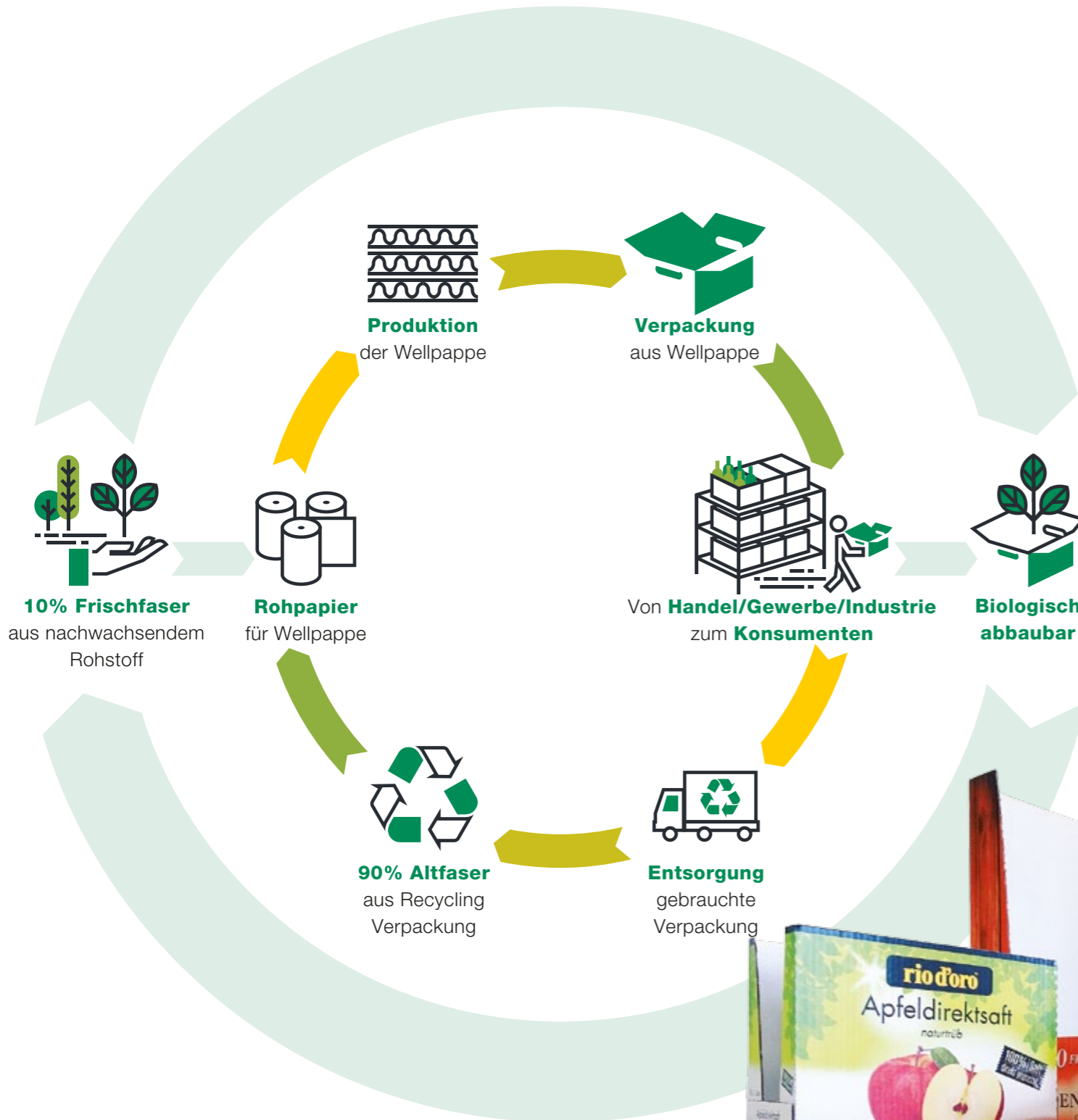
Ein vollautomatisierter Produktionsablauf garantiert dabei eine gleichbleibend gute Qualität sowie ein hohes Maß an Präzision und Schnelligkeit – vom Zuschnitt über das Rillen und Bedrucken bis hin zur Palettierung.

Für die innovative Entwicklung, die sorgfältige Planung, die Herstellung und Weiterarbeitung der Produkte sowie die Instandhaltung und Wartung des Maschinenparks ist das Team um Geschäfts- und Produktionsleiter Marc Zerhusen zuständig.

Rund 250 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter Packmitteltechnologe, Maschinen- und Anlagenführer sowie Industriemeister, sorgen in den Bereichen Entwicklung, Arbeitsvorbereitung, Drucktechnik, Produktion und Kleinverarbeitung sowie Werkstatt für einen reibungslosen Ablauf.

Unsere Gewerbeflächen umfassen inzwischen 190.000 Quadratmeter. 70.000 Quadratmeter sind bebaut, 38.000 Quadratmeter davon Produktionsfläche.





UMWELTFREUNDLICHER WERKSTOFF

Unsere Bandbreite reicht von einfachen Verpackungen wie Faltkisten oder Zuschnitten bis hin zu solchen mit hochwertigem Offset-Druck. Sie umfasst alle Qualitäten: von Mikrowelle bis Dreiwelle sowie alle üblichen Grammaturnen in Wellpappe.

Der Werkstoff Wellpappe zeichnet sich durch seine praktischen Qualitäten aus: Er lässt sich einfach und flexibel verarbeiten, ist umweltfreundlich und hat angesichts eines zunehmenden Trends zur Nachhaltigkeit damit hohes Zukunftspotenzial. Die Kartonagen überzeugen zudem durch ihr leichtes Gewicht und dienen in vielen Branchen als praktisches, stabiles sowie preiswertes Verpackungsmaterial.

Den für die Produktion unserer Wellpappe und den Kartonagen benötigten Rohstoff Papier beziehen wir von bis zu zehn verschiedenen Papierlieferanten, die meisten davon mit Sitz in Deutschland. Sondersorten kaufen wir in Polen, Skandinavien und Russland ein.

Die Papierlieferanten haben laut Wochenblatt für Papierfabrikation ihre mit der Herstellung verbundenen Umweltauswirkungen in den letzten Jahren deutlich reduziert. Zahlen des Europäischen Verbands der Papierhersteller zufolge hat sich der Kohlendioxid-Ausstoß bei der Herstellung seit 1990 um 43 Prozent pro Tonne verringert, da neun von zehn europäischen Papier- und Zellstoffherstellern inzwischen mit höchst wirksamer Kraft-Wärme-Kopplung arbeiten, um ihre Energieversorgung sicherzustellen.

Im Jahr 2019 haben wir 93.000 Tonnen dieses nachwachsenden und damit umweltfreundlichen Rohstoffes verarbeitet. Innerhalb unseres FSC-Systems stellen wir sicher, dass die von uns verarbeiteten und gehandelten Produkte nicht aus umstrittenen Quellen stammen.

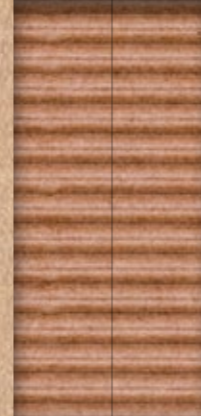
|| Bei dem Papier handelt es sich um recyceltes Material, das vollständig biologisch abbaubar ist. Die Klimabilanz der Wellpappe ist somit etwa im Vergleich zu Kunststoff deutlich besser, da das in holzbasierten Produkten gespeicherte CO₂ auch nach mehreren Recyclingdurchgängen in der Papierfaser verbleibt. ||

Unser Lager bietet für maximal 1.500 Papierrollen Platz. Eine Rolle wiegt durchschnittlich 3,5 Tonnen. Täglich verarbeiten wir 400 Tonnen Papier zu Wellpappe. Je nach gewünschter Qualität und Stabilität hat das Papier unterschiedliche Grammaturnen.





VON DER PAPIERROLLE ZUM KARTON



Im ersten Schritt wird die Wellpappe hergestellt. Wesentliche Grundlage dafür ist Papier.

Die zweite Voraussetzung bei der Wellpappenproduktion ist Dampf zur Erwärmung der Walzen, die später wiederum das Papier vorwärmen. In der Leimküche wird dafür gesorgt, dass auch die dritte entscheidende „Zutat“ für die Wellpappenproduktion zur Verfügung steht – der Klebstoff in Form von Stärkeleim. Dampf und Leim gelangen dann vom Kesselhaus beziehungsweise der Leimküche über die Leitungen zur Wellpappenanlage.

Nach dem Einfädeln wird das Papier über die dampferhitzte Vorheizerwalze erwärmt, um dann in die Riffelwalze eingeführt zu werden. Mithilfe der Riffelwalze wird die Welle erzeugt. Anschließend werden die Unterbahn und die Wellenbahn, die gleichzeitig durch die Maschinen laufen, über das Leimwerk miteinander verklebt. Das Ergebnis ist eine einseitige Wellpappe wie unten zu sehen ist. Diese wird im nächsten Schritt im Kaschierwerk mit der Oberbahn verklebt. In der folgenden Zug- und Heizpartie wird das Ganze erhitzt und getrocknet. Die fertige Wellpappe läuft endlos durch die Anlage.

Nach der Verklebung kommt die Schneid- und Rillpartie, wo die Bögen ihre kundenspezifischen Formate erhalten. Im ersten Schritt werden sie auf Breite geschnitten und bei Bedarf gerillt. Nach dem Schneid- und Rillaggregat kommt der Dreifach-Querschneider, dort werden die Bögen auf Länge geschnitten. Die Stapelbildung erfolgt in einer der drei Ablagekammern.

Um ein ständiges zeitaufwendiges Einfädeln bei jeder neuen Papierrolle zu umgehen, werden das Ende und der Neuanfang zweier Papierrollen aneinandergeklebt und so Endlospapier erzeugt. Allerdings muss der zusammenge-

klebte Teil in der Schneidpartie wieder herausgeschnitten werden. Das Gleiche gilt beim Auftragswechsel. Die nicht zu verwendende Wellpappe wird der Altpapierpresse und somit dem Papier-Kreislauf wieder zugeführt.

Am Ende der Wellpappenproduktion steht der fertige Wellpappenstapel, der zunächst kurz abkühlt und auslüftet, bevor er mithilfe der Minda-Fördertechnik weitertransportiert wird.

Sie werden entweder ins Automatische Format-Lager oder direkt an die Verarbeitungsmaschinen befördert.

Über eine Abzweigung kann außerdem Handelsware, die keiner weiteren Verarbeitung bedarf, direkt ins Hochregallager transportiert und eingelagert werden.

Mit der Minda-Fördertechnik werden die Rohformate an eine der zwölf Produktionslinien transportiert, um sie dank leistungsstarker Verarbeitungsmaschinen wie der DRO zu hochwertigen Kartonnagen zu verarbeiten.

Am Ende steht der fertige Karton, der nicht vermuten lässt, wie viele Arbeitsschritte für seine Herstellung notwendig waren.





INBETRIEBNAHME EINER EIGENEN WELLPAPPENANLAGE

Mit der Inbetriebnahme der eigenen Wellpappenanlage (WPA) im Dezember 2016 hat eine neue Zeitrechnung begonnen, da wir unsere zur Verarbeitung benötigte Wellpappe seither selbst herstellen.

In die Anlage mit dem Bau des neuen Werkes inklusive der 240 Meter langen Förderbrücke zum automatischen Formatlager und zur Weiterverarbeitung haben wir rund 33 Millionen Euro investiert. Dies war ein wichtiger Schritt, um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens auch langfristig zu sichern.

Da unser Rohwarenbedarf in den vergangenen Jahren angestiegen ist, wollten wir uns von unserem Haupt-Formatlieferanten unabhängig machen. Zudem sparen wir Frachtkosten und reduzieren den CO₂ Ausstoß. Zuvor wurden täglich rund 42 LKWs mit Formaten geliefert, heute sind es inklusive Mengenwachstum rund 15 LKWs mit Papierrollen.

2018 produzierte die WPA im Durchschnitt 680.000 Quadratmeter Wellpappe pro Tag. Das entspricht einer Jahresleistung von 170 Millionen Quadratmetern (abzüglich des Ausschusses der WPA, der Weiterverarbeitung und Bogenware). Weiterverarbeitet haben wir davon 145 Millionen Quadratmeter.

Die Vernetzung der verschiedenen EDV-Systeme und Koordination mit den anderen Schnittstellen im Unternehmen ist sehr komplex. Die neue, 150 Meter lange Anlage BHS Corrugated Sp-M II 2-80 aus dem Hause des Weltmarktführers BHS Corrugated in Weiherhammer hat eine Leistung von 400 Metern pro Minute. Dank der drei Ablagekammern lassen sich aus dem 2,80 Meter breiten Rohpapier drei verschiedene Formate zuschneiden.

Das bedeutet sehr viel weniger Verschnitt. Der Ausschuss wird in Papierfabriken wieder zu Papier recycelt.





MODERNER UND EFFIZIENTER MASCHINENPARK

Neben der WPA verfügen wir über einen modernen, leistungsstarken und effizienten Maschinenpark mit insgesamt 23 Maschinen. Hierzu zählen die WPA sowie 17 Weiterverarbeitungsmaschinen: Flach- und Rotationsstanzen mit bis zu sechs Druckwerken, Flexo-Inlinemaschinen, Faltschachtelklebmaschinen und eine Kaschieranlage. Außerdem sind fünf Maschinen in der Kleinverarbeitung in Betrieb. Langjährige Hauptlieferanten für unseren Maschinenpark sind der international tätige Schweizer Hersteller von Maschinen und Anlagen in der Verpackungsindustrie, die „Bobst Group“ sowie die schwäbisch-fränkische Allianz für Inlinemaschinen, die „Bahmüller und Göpfert Maschinen GmbH“. Wir investieren fortlaufend in moderne und leistungsstarke Maschinen.



BETRIEBSEIGENE WERKSTATT

Um uns unabhängiger von externen Servicedienstleistern zu machen, verfügen wir über eine eigene Werkstatt mit 25 Mitarbeitern, darunter etwa Schlosser und Elektriker. Sie sorgen für die Instandhaltung und regelmäßige, zum Teil wöchentliche Wartung unserer Maschinen. Das sorgt für mehr Flexibilität, eine schnellere Verfügbarkeit und geringere Stillstandzeiten. Zudem erhöht eine eigene Werkstatt die Servicequalität und spart externe Kosten.

In enger Abstimmung mit unserer Kunden, dem Vertrieb und unseren Qualitätsmanagementbeauftragten, die regelmäßig die Produktionszahlen auswerten, arbeiten wir gezielt an der Optimierung unserer Produktions- und Palettierungsprozesse. Bei neuen Fertigungslinien erfolgen Probeaufträge. Gemeinsam mit unseren Schichtführern und Teamleitern besprechen wir regelmäßig Ausschusszahlen und etwaige Reklamationen. So können wir gegebenenfalls Prozesse optimieren und damit unsere Produkteffizienz steigern.

FLEXIBLER KUNDENSERVICE HOHE ZUFRIEDENHEIT

Zu unserem Leistungsspektrum zählt nicht nur die Produktion von Wellpappe und die Fertigung von Kartonagen, sondern auch ein umfassender Service für unsere Kunden. Mithilfe CAD-gestützter Konstruktionen entwickeln wir Neumuster, erstellen mit unserem neuen und innovativen G3-Zünd-Schneidplotter Muster und stellen Grafik- und Designvorschläge für die Kartonage vor. Wir liefern innerhalb von 24 Stunden und können bei Sonderbedarfen zeitnah und individuell reagieren.

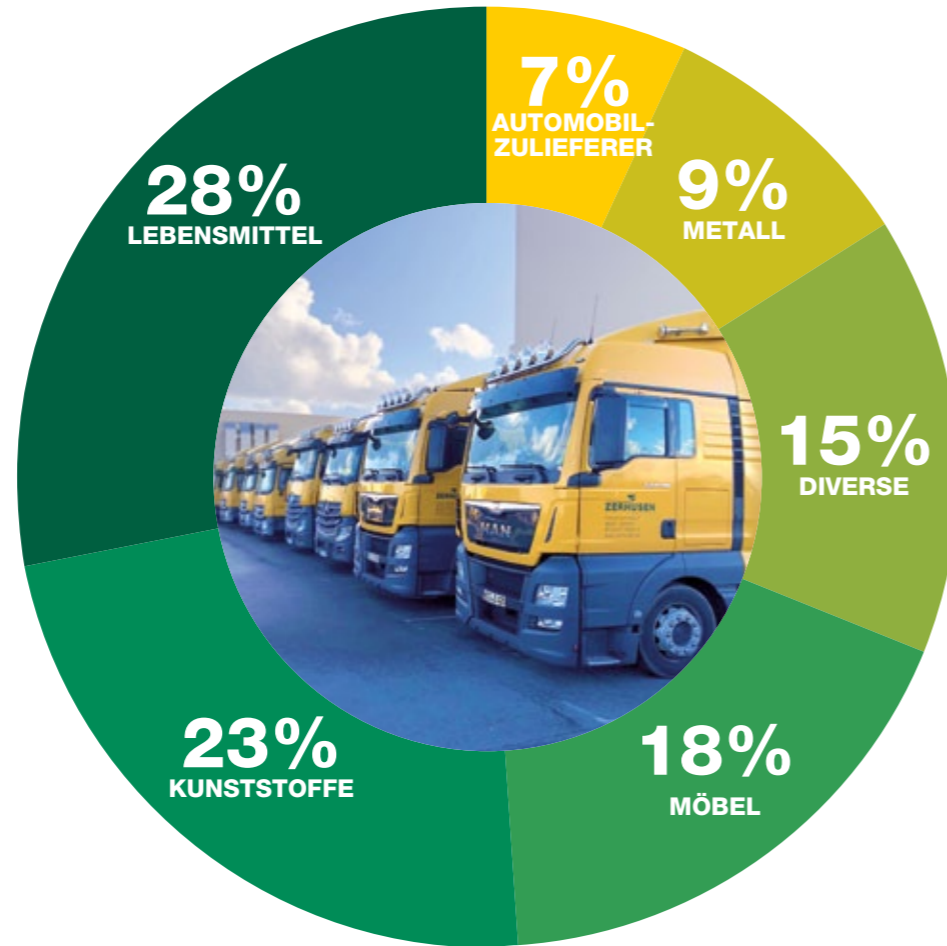
Eine permanente Bestandsüberwachung über moderne EDV gewährleistet, dass der Kunde schnell und umgehend über Lagerbestände informiert ist. Unser vollautomatisiertes Hochregallager hat bis zu 36 m Höhe Lagervolumen und rund 20.000 Stellplätze. Die Erweiterung des Hochregallagers mit weiteren 22.000 Stellplätzen befindet sich in der Fertigstellung und wird im Herbst 2019 in Betrieb genommen werden können. Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens ist eine zufriedene Kunden. Um die Zufriedenheit zu messen und daraus wichtige Erkenntnisse für das Unternehmen zu ermitteln, haben wir im April 2018 erstmals eine Umfrage anhand eines standardisierten Online-Fragebogens durchgeführt. Inhalt waren Fragestellungen zu den Themenfeldern Außendienstler-tätigkeit, Sachbearbeitung, Lieferzeiten und Technische Korrektheit. Das Ergebnis: Unsere Kunden äußerten sich vor allem in Bezug auf unsere Lieferperformance sehr positiv. Auch die fachliche Kompetenz, die schnelle Bearbeitung, unsere Zuverlässigkeit, das gute Preis-Leistungs-Verhältnis, die kurzen Reaktionszeiten, unsere kompetenten Ansprechpartner, die Qualität und der Kundenservice wurden mit gut bis sehr gut bewertet. Teilweise kritischere Bemerkungen gab es bei Aspekten wie Lieferzeiten, Palettierung, Erreichbarkeit, Transport und der Erstellung von Mustern. Wir haben die Ergebnisse zum Anlass genommen, uns gerade auch mit den kritischen Aspekten auseinanderzusetzen und entsprechende Prozesse zu optimieren.



ZUVERLÄSSIGER LOGISTIKSERVICE

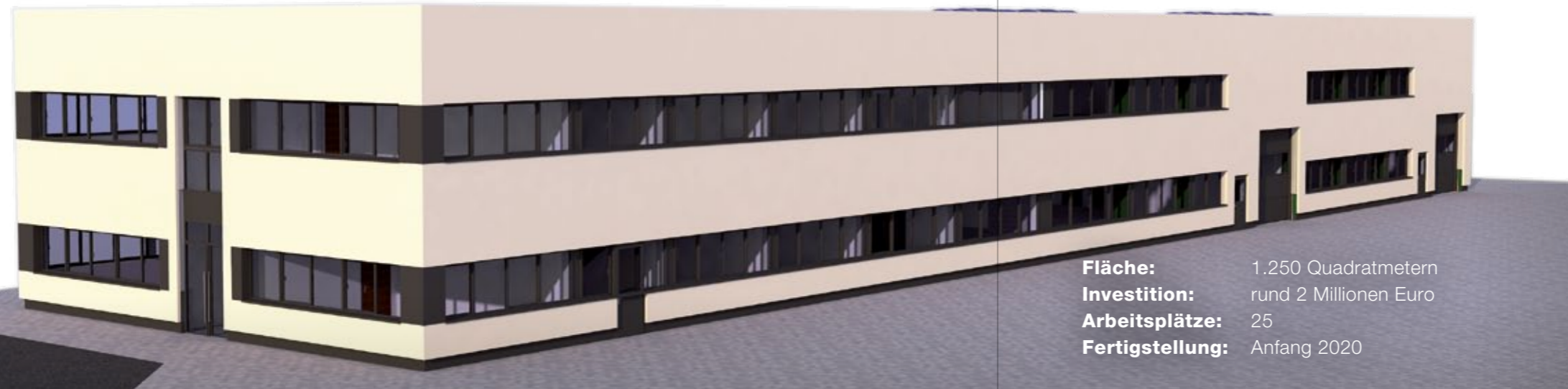
Dank eines zuverlässigen Logistikservices liefern wir täglich rund 80 Lkw-Ladungen mit Kartonagen im Umkreis von rund 300 Kilometern an unsere Kunden, unter anderem aus der Kunststoff-, Möbel-, Automobil-, Lebensmittel- und Metallwarenindustrie aus (Grafik rechts).

Zu unserem firmeneigenen Fuhrpark mit 20 Lastkraftwagen fahren weitere 20 Speditionsfahrzeuge ausschließlich für uns. Hinzu kommen externe Speditionen.



NEUES ENTWICKLUNGSZENTRUM

Anfang des Jahres 2020 wird dann auch unser neues Entwicklungszentrum fertiggestellt sein. In dem zweigeschossigen Gebäude werden die Büros der Beschäftigten der Entwicklungsabteilung und des Rechnungswesens eingerichtet. Zudem planen wir einen Ideenraum, der auch für unsere Kunden zugänglich sein wird. Somit können wir künftig noch besser auf deren individuellen Wünsche eingehen.



Fläche: 1.250 Quadratmetern
Investition: rund 2 Millionen Euro
Arbeitsplätze: 25
Fertigstellung: Anfang 2020

AUSGEZEICHNET UND ZERTIFIZIERT

Eine gleichbleibend hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte gewährleisten unsere Managementsysteme, die wir einer regelmäßigen Überprüfung unterziehen. Anhand dieser steuern wir Prozesse und definieren Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten. Dadurch erhoffen wir uns einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern.

Innerhalb unseres FSC-Systems für verantwortungsvolle Waldwirtschaft (zertifiziert nach FSC-STD-40-004, Lizenznummer: FSC® C126262) stellen wir sicher, dass die von uns verarbeiteten und gehandelten Produkte nicht aus umstrittenen Quellen stammen. Zudem arbeiten wir anhand eines Qualitätsmanagementsystems (Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015), eines Hygienemanagementsystems (Zertifizierung nach DIN EN 15593), eines Energiemanagementsystems (Zertifizierung nach DIN ISO 50001:2011) sowie eines FSC-Produktkettensystems.

Alle Managementsysteme werden jedes Jahr über ein Überwachungsaudit geprüft. Eine Zertifizierung unseres Qualitäts-, Hygiene- und Energiemanagements erfolgt alle drei Jahre durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen. Die Zertifizierung des FSC-Systems erfolgt alle fünf Jahre durch die GFA Certification GmbH. Unser Energiemanagement wurde im Dezember 2018 erstmals geprüft und zertifiziert.

PRÜFLABOR

Darüber hinaus ermitteln wir in unseren Prüflaboren folgende Werte:

- » Kantenstauchwiderstand der Wellpappe (ECT - Edgewise Compressive Strength)
- » Flachstauchwiderstand der Wellpappe (FCT - Flat Crush Test)
- » Stauchwiderstand des Kartons nach Flächengewicht (BCT - Box Compression Test)
- » Flächengewicht.

Auch prüfen wir die Wellpappe mit Blick auf

- » Dicke
- » BST (Berstfestigkeit)
- » Durchstoßwiderstand (linear)
- » Biegesteifigkeit.

Aufgrund steigender Kundenanforderungen haben wir im Februar 2019 ein Durchstoß-/Biegesteifigkeitsgerät angeschafft.

Zudem nehmen wir Papierprüfungen vor:

- » flächenbezogene Masse
- » Dicke
- » SCT (Streifenstauchwiderstand)
- » BST (Berstfestigkeit)

PRODUKTVIELFALT

- » Alle Qualitäten in Wellpappe von Mikrowelle bis Dreiwelle
- » Wellpapp-Formate
- » Faltkisten in verschiedenen Ausführungen
- » Zuschnitte, Stülpzuschnitte, Falzzuschnitte
- » Faltboden- und Aufrichteschachteln
- » Stanzverpackungen
- » Schwergutverpackungen
- » Oktabiner
- » Wellpapp-Polster gefaltet, Ritzpolster
- » Endloswellpappe
- » Wellpapp-Rollen
- » Vollpapp-Aufrichteschachteln
- » e-Commerce Verpackungen mit Aufreißfaden, selbstklebend mit Verschlussmöglichkeit
- » Vollpapp-Zuschnitte
- » Offsetdruck
- » Bis 6-Farben-Flexodruck
- » Preprint (Rollenvordruck)



INNOVATIV IN DIE ZUKUNFT

Interview mit dem Produktionsleiter Marc Zerhusen

Marc, was zeichnet den Produktionsbereich der Zerhusen Kartonagen im Vergleich zu anderen Mitbewerbern aus?

Marc Zerhusen: Wir sind breit aufgestellt, verfügen über einen modernen Maschinenpark und können uns vor allem auf unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. All das sorgt für eine hohe Flexibilität, auch bei Großaufträgen. Hier können wir mit unserem Sondermaschinenbau für individuelle Verpackungen punkten. Außerdem gelingt es uns, auf unsere Kunden zugeschnittene Lösungen zu erarbeiten.

Welche Herausforderungen haben Sie im täglichen Geschäft mit Ihrem Team zu meistern und wie begegnen Sie diesen?

Marc Zerhusen: Der Verpackungsmarkt wächst. Zugleich steigen die Anforderungen an Verpackungsunternehmen, vor allem mit Blick auf die Einhaltung von Terminen und Qualitätsstandards. Unsere Kunden wollen innovative und individuelle Lösungen. Um dem gerecht zu werden, optimie-

ren wir fortlaufend unsere Produktionsprozesse und investieren in die Zukunft: etwa mit der Inbetriebnahme der Wellpappenanlage 2016, dem Bau des zweiten Hochregallagers und des Entwicklungszentrums in 2019.

Auf diesem Weg in die Zukunft auch unsere Lieferanten, unsere Kunden und vor allem unsere Beschäftigten mitzunehmen und für ein gutes Betriebsklima zu sorgen, ist uns dabei sehr wichtig.

Wie gelingt Ihnen das?

Marc Zerhusen: Durch Wertschätzung, beispielsweise. Wir pflegen in der Kommunikation kurze Wege. Die Hierarchien sind flach. Ich versuche, immer ansprechbar zu sein und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Freiräume zu lassen, wo es eben geht. Wer in unser Team kommt, hat gute Entwicklungschancen. Das alles ist uns wichtig, denn: Die Beschäftigten sind unser wichtigstes Kapital. Zufriedenheit, Motivation und Engagement gehen immer Hand in Hand.

Und das zahlt sich auf die Arbeit und die Produktion aus. So strahlen wir wiederum bei unseren

Kunden Verlässlichkeit aus. Unser Betriebsklima ist sehr gut, ein Zeichen dafür ist etwa auch die extrem geringe Fluktuation.

Mit dem neuen Entwicklungszentrum legen Sie Ihren Fokus künftig noch mehr auf das Thema Innovationen. Ein richtiger Schritt?

Marc Zerhusen: Absolut. Das Thema Innovationen wird immer wichtiger. Das spiegeln uns auch unsere Kunden.

Mit dem Bau des Entwicklungszentrums wollen wir unserer Kreativität mithilfe modernster technischer Ausstattung künftig noch mehr Raum geben. Immer, wenn eine unserer Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter eine Idee, ein neues Muster im Kopf, einen Verbesserungsvorschlag hat, sollen diese Dinge Einzug in unser Entwicklungszentrum finden.

Damit zeigen wir unseren Kunden, den Beschäftigten und der Verpackungsindustrie: Zerhusen Kartonagen geht innovativ in die Zukunft!

AUF EINEN BLICK DATEN & FAKTEN

ZAHLEN 08/2019

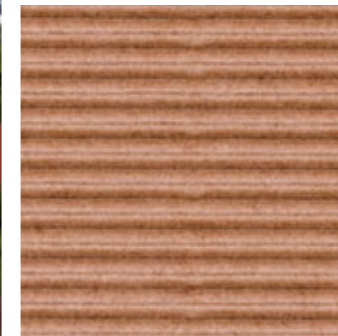
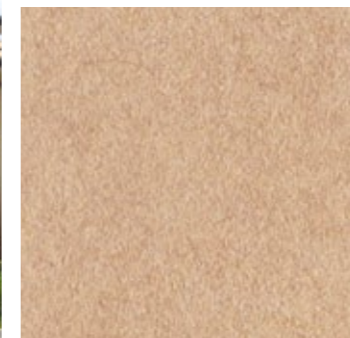
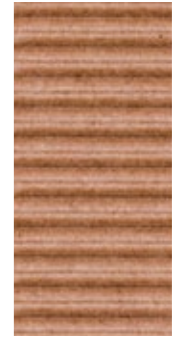
Größe Betriebsfläche:	190.000 m ²
Produktionsfläche:	38.000 m ²
Hallenfläche:	62.000 m ²
Beschäftigte:	487
Auszubildende:	30
Auslieferung pro Tag:	ca. 80 Lkw-Züge
Produzierte und verarbeitete Quadratmeter:	über 185 Millionen pro Jahr
Umsatz 2019:	96 Millionen Euro

ZERTIFIZIERT NACH

Eingeführtes Hygienemanagement-System:	DIN EN 15593
Eingeführtes Qualitätsmanagement-System:	DIN ISO 9001:2015
Eingeführtes Energiemanagement-System:	DIN ISO 50001:2011
Verantwortungsvolle Waldwirtschaft:	FSC-STD-40-004 Lizenznummer: FSC® C126262



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



ÖKOLOGIE

Effizienzsteigerung . Organisation . Kommunikation



RESSOURCEN SCHONEN, KOSTEN SPAREN

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen wie Energie oder Wasser nimmt an Bedeutung zu. Auch wir haben als kontinuierlich wachsendes, produzierendes Unternehmen der Wellpappen-Industrie Auswirkungen auf die Umwelt.

So geht unsere Geschäftstätigkeit etwa einher mit CO₂-Emissionen im Zuge der Produktion, des Transports oder der Verwaltung. Zudem verbrauchen wir Wasser, erzeugen Abwässer und Abfälle. Um die Umwelt zu schützen, überwachen wir schädliche Emissionen in die Luft, ins Wasser und ins Erdreich und versuchen, diese weitestgehend zu vermeiden bzw. zu minimieren.

Einen ersten Schritt, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und damit sowohl Ressourcen als auch Kosten zu sparen, haben wir 2013 mit der Einführung eines „Systems zur Verbesserung der Energieeffizienz“ getan. Anhand einer systematischen Datenerfassung an 64 Messstellen haben wir zunächst unnötig hohe Stromverbräuche aufgedeckt und diese durch entsprechende Maßnahmen minimiert. So haben wir etwa in verschiedenen Bereichen

des Unternehmens die Standard-Beleuchtung gegen eine wirtschaftliche LED-Beleuchtung ausgetauscht. Der Verbrauch konnte von rund 14 Kilowatt pro Stunde auf sechs Kilowatt verringert werden. Auch haben wir Bewegungsmelder installiert.

Dem Thema Ortung und Behebung von Druckluft-Leckagen an unseren Maschinen haben wir uns ebenfalls gewidmet. Viele Maschinen arbeiten mit Druckluft, deren Erzeugung elektrisch erfolgt. Besteht ein Leck an Zylindern oder Luftschläuchen, ist ein hoher Energieverlust die Folge. Bei laufender Produktion sind diese Defekte nicht hörbar. Deshalb haben wir ein spezielles Ultraschallgerät angeschafft, das die Leckagen wahrnehmbar und lokalisierbar macht. Ist die Leckage erkannt, kann der Energieverlust ermittelt und ausgerechnet werden, ob die Behebung wirtschaftlich ist. Dies ist in 90% der Leckagen der Fall.



UNSERE ENERGIEPOLITIK UMFASST

Diese sind – bei einer Produktion rund um die Uhr - als Folge normaler Verschleißerscheinungen jedoch nicht gänzlich zu vermeiden. Das Leckage-Niveau unserer Maschinen liegt bei 5%.

Auch leiten wir seither unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu an, bei Maschinenstillständen die Maschinen auszuschalten, das Licht beim Verlassen der Räume oder einer Halle zu löschen, die Hallentore geschlossen zu halten, Bürogeräte wie PC, Drucker oder Kopierer nach Feierabend herunterzufahren oder Fahrzeuge bei Standzeiten abzustellen. Im gesamten Unternehmen haben wir eine Mülltrennung etabliert. Beim Thema Beleuchtung verfügen wir über Präsenzmelder und dimmbare LED-Leuchten. Das „System zur Verbesserung der Energieeffizienz“ wurde über jährliche Audits getestet.

Aufgrund der mittlerweile erreichten Größe unseres Unternehmens haben wir zum 26. Oktober 2018 auf freiwilliger Basis ein eigenes Energiemanagementsystem (EnMS) eingeführt und somit unseren Anspruch, Kartonagen nachhaltig, ökologisch und effizient zu produzieren, fest in unser Kerngeschäft verankert. Der Geltungsbereich des EnMS umfasst das gesamte Unternehmen. Es ist nach den Anforderungen der DIN EN ISO 50001 aufgebaut und zertifiziert. Über interne und externe Audits wird das Energiemanagementsystem jährlich überprüft. Unser Ziel ist es, Strukturen zu schaffen und Maßnahmen zu erarbeiten, um Ressourcen noch effizienter zu beschaffen und unsere Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern.

Die Geschäftsleitung ist als „Top-Management“ im Sinne der DIN EN ISO 50001 für die Implementierung dieser Energiepolitik verantwortlich. Sie stellt alle erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung und die dauerhafte Umsetzung sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des EnMS sicher.

Im November 2018 haben wir entsprechende strategische Energieziele verbindlich festgelegt. Die Umsetzung hält unser Energiemanagementbeauftragter Rinaldo Weihs (siehe Foto rechts) nach.

- » **Ziele, Maßnahmen und Aktionspläne**, die fortlaufend überwacht und angepasst werden
- » **die Festlegung relevanter Verantwortlichkeiten** für die Implementierung und Ausführung des Energiemanagementsystems
- » **ein regelmäßiges Bewerten der Wirksamkeit** sowie der Angemessenheit eigener Anlagen, Verfahren und Managementsysteme sowie energiebezogener Leistungen im Hinblick auf Energieeffizienz, Energieeinsatz und Energieverbrauch
- » **eine kontinuierliche Weiterentwicklung** eigener Anlagen und Verfahren unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- » **das Ermitteln, Bewerten und Erfüllen** aller energierechtlich und darüber hinausgehender Anforderungen bezüglich Energieeinsatz, Energieeffizienz und Energieverbrauch inkl. Verpflichtung aller für den Bereich tätigen Lieferanten zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
- » **die Beschaffung und den Erwerb** von Produkten und Dienstleistungen unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- » **die Sensibilisierung und Unterweisung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.





STRATEGISCHE & OPERATIVE ENERGIEZIELE 2018/2019

EFFIZIENZSTEIGERUNG

Kontinuierliche Senkung des spezifischen Energieverbrauchs durch Optimierung der Energieeffizienz und des Energieeinsatzes.

- » Verbesserung der elektrischen Gebäude- und Anlageneffizienz: Absenkung des elektrischen Energieeinsatzes (Weiterverarbeitung) auf 25,5 kWh/1000m² bis zum 31.12.2019
- » Verbesserung der thermischen Gebäudeeffizienz: Absenkung des Erdgaseinsatzes (Weiterverarbeitung) auf 6 kWh/1000m² bis zum 31.12.2019
- » Absenkung des Kraftstoffeinsatzes auf 195 kWh/Versandseinheit bis zum 31.12.2019
- » Absenkung des Flüssiggaseinsatzes auf 5,5 kWh/1000m² bis zum 31.12.2019

ORGANISATION

Verbesserung der Prozesse zur Datenerfassung, Analyse und transparenteren Darstellung der Energiedaten.

- » Die Energiedatenerfassung für den Stromverbrauch soll durch eine Software automatisiert werden bis zum 31.12.2019
- » Im weiteren Aufbau sollen durch die Software automatisch Energiekennzahlen ermittelt und Diagramme erstellt werden bis zum 31.12.2019

KOMMUNIKATION

Kontinuierliche Erhöhung des Bewusstseins durch zielgruppenorientierte Kommunikation zum Thema Energieeffizienz und Energiemanagement.

- » Regelmäßige Information der Belegschaft über die energetische Lage des Unternehmens. (mindestens einmal jährlich)
- » Zielgruppenorientierte Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bereichen mit wesentlichen Energieeinsatz, in Form von jährlichen Schulungen bis 31.12.2019

Der erste Aktionsplan mit Blick auf unsere strategischen Energieziele umfasst 14 konkrete Maßnahmen. Hierzu zählen etwa die Installation von Bewegungsmeldern, Umstellungen von Standardbeleuchtungen auf LED-Beleuchtung in weiteren Bereichen des Unternehmens, die Optimierung von Transportwegen zur Effizienzsteigerung, die Erneuerung von Motoren und Ventilen bis hin zur Inbetriebnahme eines automatischen Hochregallagers im Herbst 2019 (siehe auch Grafik links).

Um die entsprechenden Prozesse im Energiemanagement zu begleiten und bestmögliche Ergebnisse in diesem Themenfeld zu erzielen, haben wir ein sogenanntes „Energieteam“ gebildet. Darüber hinaus finden regelmäßige Management-Reviews statt. Auch schulen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in ihren Bereichen Einfluss auf den Energieverbrauch haben. Über eine neue Energiemanagement-Software, die seit 15.07.2019 im Einsatz ist, erfassen wir konkrete Daten über unseren Energieverbrauch und erhöhen damit auch die Transparenz beim Thema Energieeinsatz.

CO₂ AUSTOSS ZERHUSEN KARTONAGEN

Energieträger	CO ₂ Emissionsfaktoren 2018	kWh Verbrauch 2018	Verarbeitete/Produzierte m ²	Verarbeitete/Produzierte m ² in Tonnen	CO ₂ Ausstoß in kg je 1000 m ² Verpackungsmaterial	CO ₂ Ausstoß in g je kg Verpackungsmaterial	CO ₂ Ausstoß 2018 in Tonnen
Strom	0,489 kg/kWh	7.317.785,00	310.100.000	148.848	11,54 kg	24 g	3578
Erdgas	0,201kg/kWh	13.917.897,00			9,02 kg	19 g	2797
Flüssiggas	0,310 kg/kWh	872.473,00			0,87 kg	2 g	270
Diesel / Benzin	0,320 kg/kWh	2.172.901,00			2,24 kg	5 g	695
							7.341,69

CO₂ AUSTOSS WPA ZERHUSEN KARTONAGEN

Energieträger	CO ₂ Emissionsfaktoren 2018	kWh Verbrauch 2018	Produzierte m ²	Produzierte m ² in Tonnen	CO ₂ Ausstoß in kg je 1000 m ² Verpackungsmaterial	CO ₂ Ausstoß in g je kg Verpackungsmaterial	CO ₂ Ausstoß 2018 in Tonnen
Strom	0,489 kg/kWh	3.252.291,02	169.600.000	81.408	9,38 kg	20 g	1590
Erdgas	0,201kg/kWh	12.705.875,00			15,06 kg	31 g	2554

CO₂ AUSTOSS PRODUKTION ZERHUSEN KARTONAGEN

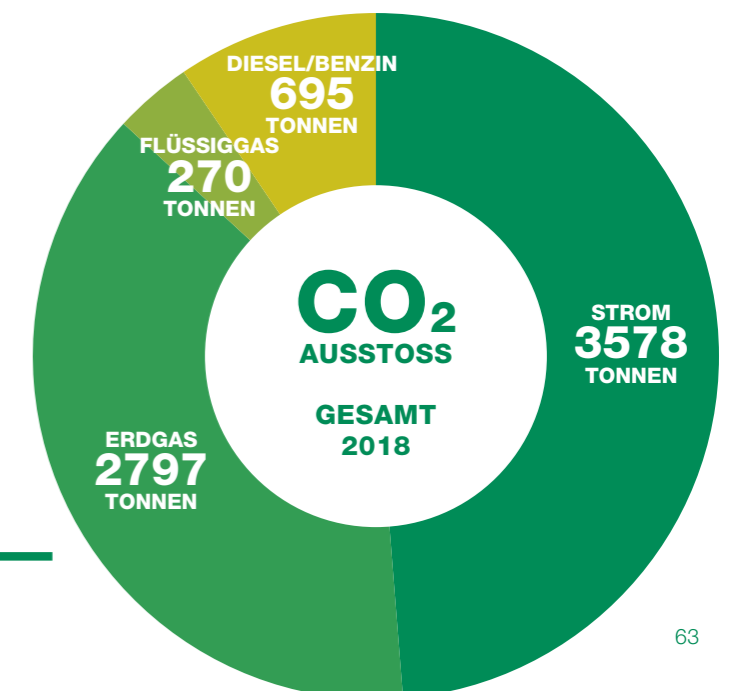
Energieträger	CO ₂ Emissionsfaktoren 2018	kWh Verbrauch 2018	Verarbeitete m ²	Verarbeitete m ² in Tonnen	CO ₂ Ausstoß in kg je 1000 m ² Verpackungsmaterial	CO ₂ Ausstoß in g je kg Verpackungsmaterial	CO ₂ Ausstoß 2018 in Tonnen
Strom	0,489 kg/kWh	3.367.900,00	140.500.000	67.440	11,72 kg	24 g	1647
Erdgas	0,201kg/kWh	631.547,00			0,90 kg	2 g	127

Der gesamte CO₂-Ausstoß, basierend auf den Energieverbräuchen durch Produktion, Transport und Verwaltung (vgl. Tabelle oben), belief sich im Jahr 2018 auf 7.341,69 Tonnen. Durch die Inbetriebnahme der neuen Wellpappanlage (WPA) Ende 2016 hat sich dieser Wert im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Auch der Wasserverbrauch hat sich durch die WPA mehr als verdoppelt.

Indem wir die Wellpappe in unserer modernen und hocheffizienten WPA (für die gesamte Minda-Förderer-technik werden besonders energieeffiziente Antriebe eingesetzt) inzwischen selbst erzeugen, entfällt jedoch entsprechend an anderer Stelle durch die dort wegfallende Produktion eine mindestens gleich hohe Menge CO₂. Zusätzlich dazu entfallen die Transportwege (40 Fahrten pro Tag) von unseren bisherigen Wellpapp-Produzenten zu unserer Produktionsstätte. Dies entspricht einem Umfang in Höhe von 80.000 Tonnen Wellpappe pro Jahr bei einer Fahrtstrecke von durchschnittlich 90 km (einfache Fahrt). Dadurch entsteht eine Einsparung in Höhe von rund 741,6 Tonnen CO₂-Äquivalenten (lt. Umweltbundesamt: durchschnittlich

103 g CO₂-Äquivalente pro Tonnenkilometer x 90 km x 80.000 Tonnen gelieferte Wellpappe).

Die Prognose des künftigen Energieverbrauches basiert auf den zu erwartenden Auftrags- und Produktionsentwicklungen unseres Unternehmens. Künftige Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess und anderweitige positive Effekte im Energieverbrauch sind in dieser Prognose noch nicht eingerechnet.





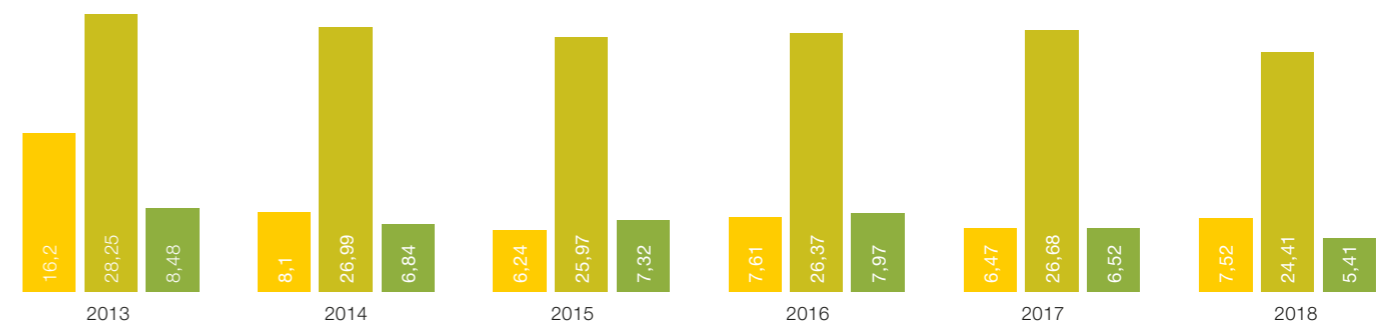
PROGNOSE ENERGIEVERBRAUCH ZERHUSEN KARTONAGEN

	2017	2018	2019	2020
ERDGAS				
Veränderung zu 2017	100%	118%	123%	128%
Prognose in kWh	11.698.504	13.800.000	14.390.000	14.970.000
STROM				
Veränderung zu 2017	100%	105%	110%	113%
Prognose in kWh	6.833.139	7.170.000	7.520.000	7.720.000
FLÜSSIGGAS				
Veränderung zu 2017	100%	98%	95%	95%
Prognose in kWh	967.491	950.000	920.000	920.000
KRAFTSTOFF				
Veränderung zu 2017	100%	100%	100%	100%
Prognose in kWh	2.109.081	2.110.000	2.110.000	2.110.000
VERÄNDERUNG ZU 2017	100%	111%	115%	119%
GESAMT	21.608.215 kWh	24.030.000 kWh	24.940.000 kWh	25.720.000 kWh

Legende: Kraftstoff, Flüssiggas, Strom, Erdgas

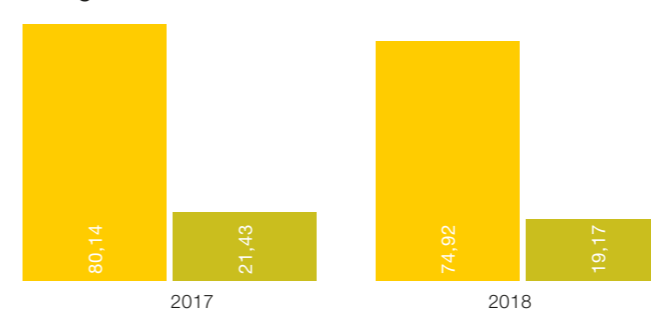
WEITERVERARBEITUNG Produktion

Energieverbrauch in kWh / 1000 m²



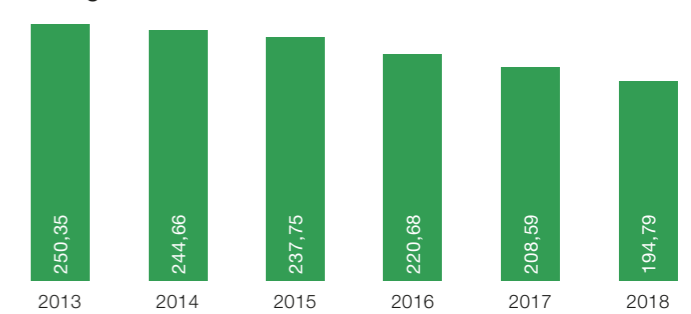
HERSTELLUNG Wellpappanlage

Energieverbrauch in kWh / 1000 m²



KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Energieverbrauch in kWh / Versandeinheit



Wesentliche Faktoren bei der Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe ist der Wasser- und Papierverbrauch. Unser Ziel ist es, die Umweltauswirkungen unserer Abfallentsorgung so weit wie möglich zu minimieren und den Verlust von Ressourcen zu begrenzen. Dabei spielt die Wiederverwertung eine große Rolle.

Im Jahr 2018 haben wir bei Zerhusen Kartonagen insgesamt 13.967 Kubikmeter Wasser verbraucht.

Bei der Wellpappenproduktion ist Dampf zur Erwärmung der Walzen nötig. Dieser Dampf wird über den Bosch-Dampfkessel erzeugt. Es entstehen bis zu zehn Tonnen pro Stunde. Dabei handelt es sich um ein geschlossenes System: Der Großteil des Dampfes wird als Kondensat zurückgeführt. Um die geringe

Menge, die in die Atmosphäre gelangt, auszugleichen, führen wir jeden Tag etwa 10 Prozent an Frischwasser zu. Der tägliche Bedarf an Wasser für den Dampfkesselbetrieb liegt bei rund 1.000 Litern.

Insgesamt verarbeiten wir bei Zerhusen Kartonagen jährlich rund 93.000 Tonnen Papier (Stand 2019), das aus recyceltem, biologisch abbaubarem Material besteht. Dem Papier fügen wir lediglich sechs Prozent an Frischfasern hinzu. Sie sind notwendig, um die Qualität des Endprodukts zu erreichen.

Das Papier verarbeiten wir zunächst zu Wellpappe und schließlich zu Kartons weiter. Innerbetrieblich führen wir den beispielsweise durch Verschnitt entstandenen, überschüssigen Teil der Wellpappe der Altpapierpresse und somit dem Papier-Kreislauf wieder zu.

Innerhalb unseres FSC-Systems stellen wir sicher, dass die von uns verarbeiteten und gehandelten Produkte nicht aus umstrittenen Quellen stammen. Die Klimabilanz der Wellpappe ist somit etwa im Vergleich zu Kunststoff deutlich besser, da das in holzbasierten

Produkten gespeicherte CO₂ auch nach mehreren Recyclingdurchgängen in der Papierfaser verbleibt.

Mit Hilfe eines eigenen Labors nehmen wir gezielte Wareneingangsprüfungen vor. So testen wir stichprobenartig das Papier, etwa auf dessen Festigkeitseigenschaften. Anhand eines Streifenstauchwiderstand-Prüfgerätes prüfen wir den Stauchwiderstand eines flachen Papierstreifens (Abmessungen genormt).

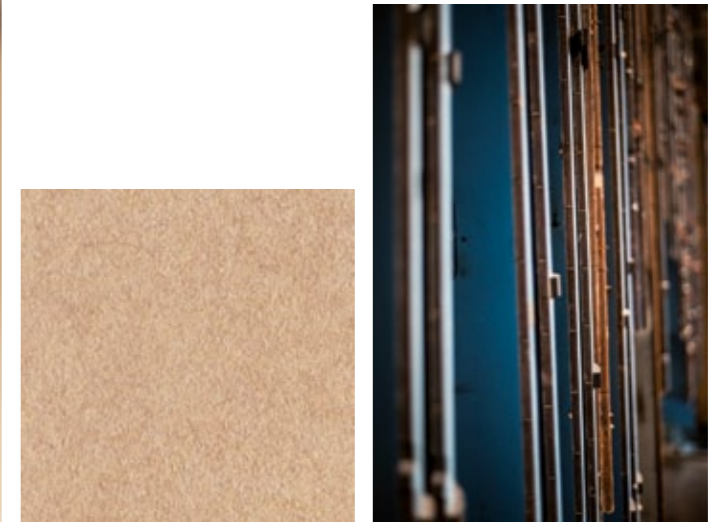
Für die Wellpappenproduktion benötigen wir zudem Klebstoff in Form von Stärkeleim. Vollautomatisch und computergesteuert werden täglich aus Weizenstärke in Pulverform und Wasser zwischen 10.000 und 15.000 Liter Leim hergestellt.

Bei der Weiterverarbeitung der von uns produzierten Kartons zu hochwertig bedruckten und lackierten Verpackungen - beispielsweise durch die innovative, sechsfarbige Rotationsstanze DRO - verwenden wir Druck- und Flexodruckfarben auf Wasserbasis. Dabei berücksichtigen wir die Vorgaben unserer Kunden, dass die Farben keine mineralöhlhaltigen Substanzen

enthalten dürfen. Dies lassen wir uns von unserem Farblieferanten bestätigen.

Die durch den Druckprozess entstehenden Abwässer bereiten wir chemisch auf, bevor sie zur Kläranlage gehen. Dabei wird das Wasser von der Farbe getrennt. Den entstehenden Farbschlamm deponieren wir in einer Abfallmulde. Von dort aus wird er fachmännisch von einem Entsorgungsunternehmen abtransportiert.

Auch in der Produktentwicklung haben wir Potenziale erkannt. So können wir mit weniger Materialeinsatz gleiche Produktparameter erreichen. Wir haben den Materialeinsatz von 1990 bis 2018 um rund 7,5 % reduziert (1990: 557 g/m², 2018: 515 g/m²).



Ausblick

Schlusswort . GRI Index . Impressionen



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auf den vergangenen Seiten haben wir uns nun intensiv mit der unternehmerischen gesellschaftlichen Verantwortung (Corporate Social Responsibility - CSR) in unserem Unternehmen beschäftigt. Und hoffen, dass Sie in vielen Punkten unsere Denkweise und unser Handeln nachvollziehen können.

Wirtschaftlicher Erfolg ist für uns als stark investierendes Unternehmen von höchster Priorität, denn: Nur mit guten Ergebnissen gewinnen wir das Vertrauen unserer Finanzpartner, unserer Kunden und unserer Beschäftigten. Ohne Investitionen in die Zukunft ist ein langfristiges und erfolgreiches Arbeiten nicht möglich und würde Arbeitsplätze gefährden. Mit Hilfe unseres CSR-Berichtes wollen wir zeigen, dass trotz des wirtschaftlichen Erfolgsdruckes die gesellschaftlichen Verpflichtungen und der besonnene Umgang mit den natürlichen Ressourcen möglich sind. Wir meinen, dass das auch die Basis dafür ist, die Bedürfnisse unserer Kunden zu bedienen und auf dem enger werdenden Arbeitsmarkt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

zu finden, die sich für das Unternehmen engagieren und gemeinsam daran arbeiten wollen, erfolgreich in die Zukunft zu gehen.

Und so ist auch für uns ökonomische Nachhaltigkeit ein wesentlicher Teil von CSR – nur darüber sind dann auch ambitionierte soziale und ökologische Ziele erreichbar, die wir uns als Unternehmen gesetzt haben. Dazu gehört es, den Status Quo zu erhalten und das Unternehmen gleichzeitig weiterzuentwickeln.

Unser Ziel ist, es einen Dreiklang im Bereich Wellpappenproduktion, Verarbeitung und Logistik zu erzielen. Das heißt, die maximale Produktionsmenge der Wellpappenanlage in Höhe von 210 Millionen m² an den Verarbeitungsmaschinen zeitgleich zu verarbeiten und die Fertigwaren über die eigene Lagerhaltung in den Hochregallagern abzuwickeln. Damit erzielen wir ein wirtschaftliches Gleichgewicht der verschiedenen Unternehmensteile und schaffen die Basis für eine weitere Betriebserweiterung.

|| An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dafür bedanken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, den vorliegenden CSR-Bericht zu lesen. Wir freuen uns über Feedback, Anregungen oder auch Kritik. Kommen Sie in diesem Fall gerne persönlich auf uns zu. Denn Kommunikation ist ein wichtiger Kern unseres Handelns und Grundlage für den Erfolg. ||

R. Zerhusen

Herzlichst Ihr Roland Zerhusen



GRI INDEX

Der Nachhaltigkeitsbericht (NHB) der Zerhusen Kartonagen GmbH wurde in Übereinstimmung mit den weltweit anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Der Bericht entspricht den Kernanforderungen (Option „Core“) der aktuellen GRI-Standards.

GRI- (KERN-) INDIKATOREN NACH GRI-STANDARD		VERWEIS
102 ALLGEMEINE ANGABEN		
1. Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Zerhusen Kartonagen GmbH
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmen (S.8, 10-13) Produktion (S. 46-51)
102-3	Hauptsitz der Organisation	49401 Damme
102-4	Betriebsstätten	Unternehmen (S.8, 11, 12)
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GmbH, Eintragung im Handelsregister. Registergericht: Amtsgericht Oldenburg Registernummer: 110444
102-6	Belieferte Märkte	Unternehmen (S. 8, 11, 12, 23)
102-7	Größe der Organisation	Unternehmen (S. 12, 13)
102-8	Informationen zu angestellten und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	Unternehmen (S. 12) Mitarbeiter (S. 35)
102-9	Lieferkette	Unternehmen (S. 12, 23) Produktion (S. 47, 51)
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Produktion (S. 51)
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Vorwort (S. 5) Unternehmen (S. 10-13) CSR-Ansatz (S. 14, 15) Ausblick (S. 68, 69)
102-12	Externe Initiativen	Unternehmen (S. 23)
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Unternehmen (S. 23)
2. Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort (S. 5) Interview (S. 16-19) Ausblick (S. 68, 69)
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken, Chancen	Unternehmen (S. 10-13)

GRI- (KERN-) INDIKATOREN NACH GRI-STANDARD		VERWEIS
3. Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Vorwort (S. 5) CSR-Ansatz (14,15) Interview (S. 16-19)
4. Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	Interview (S. 16-19) Mitarbeiter (S. 34,35)
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Stakeholderdialog (S. 22, 23) Unternehmenskultur (S. 24, 25) Mitarbeiter (S. 40)
5. Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Stakeholderdialog (S. 22, 23)
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	keine Tarifverträge, da nicht tarifgebunden
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Stakeholderdialog (S. 22, 23)
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Stakeholderdialog (S. 22, 23) Unternehmenskultur (S. 24-27) Interview (S. 30, 31)
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Stakeholderdialog (S. 22, 23) Unternehmenskultur (S. 24, 25) Mitarbeiter (S. 40)
6. Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Verweis: „Über diesen Bericht (S. 2)
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Abgrenzung der Themen	Vorwort (S. 5) CSR-Ansatz (14,15)
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Inhaltsverzeichnis (S. 4)
102-48	Neudarstellung von Informationen	Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht
102-50	Berichtszeitraum	2018
102-51	Datum des letzten Berichts	Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht
102-52	Berichtszyklus	zweijährig, Vollbericht und Update im Wechsel
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Linda Zerhusen, linda.zerhusen@zerhusen.de
102-54	Erklärung zum Berichtsstandard in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Übereinstimmung im Kern
102-55	GRI-Index	GRI-Index (S. 70-73)
102-56	Externe Prüfung	Diese Bericht wurde nicht extern geprüft.



GRI- (KERN-) INDIKATOREN NACH GRI-STANDARD VERWEIS

103 MANAGEMENTANSATZ

103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihrer Abgrenzungen	Vorwort (S. 5) CSR-Ansatz (14,15)
103-2	Managementansatz und seine Bestandteile	Nachhaltigkeitskriterien werden zunehmend von allen Marktteilnehmern und der Gesellschaft eingefordert und obliegen in ihrer Gesamtheit der Geschäftsführung (vgl. Vorwort, CSR-Ansatz, Ausblick). Über intensive Dialoge mit sämtlichen Stakeholdern werden Ansprüche, Ziele und Prüfverfahren laufend nachgehalten. Konkrete Maßnahmen und Ziele werden in den Kapiteln Mitarbeiter, Produktion, Ökologie ausgeführt.
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Bewertungen und Anpassungen erfolgen ex post.

302 ENERGIE

	1. Angaben zum Managementansatz	Vorwort (S. 5) CSR-Ansatz (S. 14.) Ökologie (S. 60, 62, 68)
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Ökologie (S. 62-65)
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Ökologie (S. 62-65)
302-3	Energieintensität	Ökologie (S. 64, 65)
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Ökologie (S. 60, 64, 65)
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Ökologie (S. 64, 65)

303 WASSER

	1. Angaben zum Managementansatz	Ökologie (S. 60)
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	Ökologie (S. 64)

305 EMISSIONEN

	1. Angaben zum Managementansatz	Vorwort (S. 5) CSR-Ansatz (S. 14.) Ökologie (S. 60, 62, 68)
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Ökologie (S. 62-65)
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Ökologie (S. 62-65)
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Ökologie (S. 63)

GRI- (KERN-) INDIKATOREN NACH GRI-STANDARD VERWEIS

307 UMWELT-COMPLIANCE

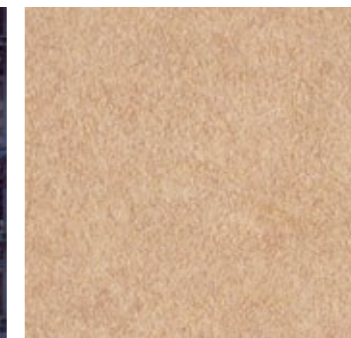
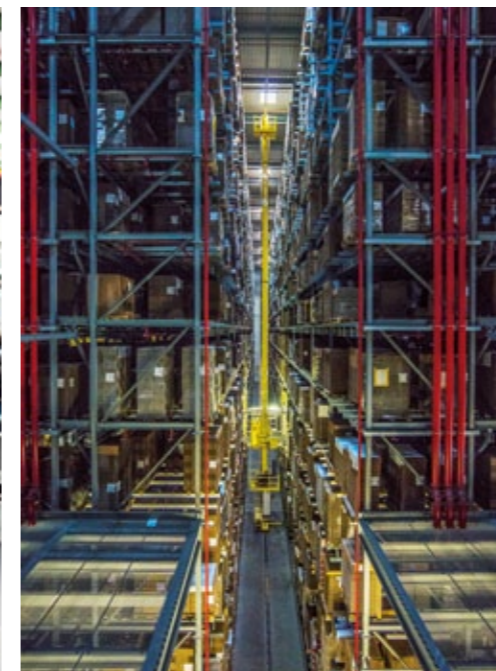
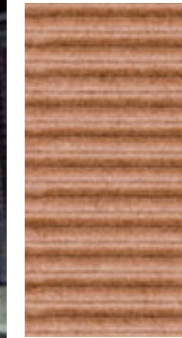
	1. Angaben zum Managementansatz	Vorwort (S. 5) CSR-Ansatz (S. 14.) Ökologie (S. 60, 62, 68)
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Keine Verfahren wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

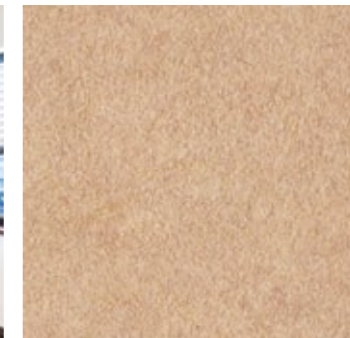
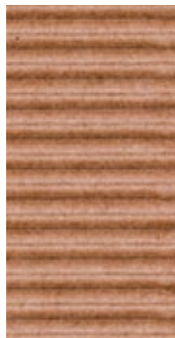
401 BESCHÄFTIGUNG

	1. Angaben zum Managementansatz	Vorwort (S. 5) CSR-Ansatz (14,15) Interviews (S. 16-19, S. 30, 31) Mitarbeiter (S. 34, 40, 41)
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Unternehmen (S. 12) Mitarbeiter (S. 34, 35)
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Mitarbeiter (S. 39)

404 AUS- UND WEITERBILDUNG

	1. Angaben zum Managementansatz	Mitarbeiter (S. 36)
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfe	Mitarbeiter (S.36-39)







IMPRESSUM

HERAUSGEBER & ANSPRECHPARTNER

Zerhusen Kartonagen GmbH . Industriestraße 9 . 49401 Damme . www.zerhusen.de

Roland Zerhusen

Telefon +49 (0) 54 91 96 88 26
E-Mail roland.zerhusen@zerhusen.de

Linda Zerhusen

Telefon +49 (0) 54 91 96 88 676
E-Mail linda.zerhusen@zerhusen.de

Karoline Zerhusen

Telefon +49 (0) 54 91 96 88 18 33
E-Mail karoline.zerhusen@zerhusen.de

KONZEPTION & REDAKTION

Wagner GbR

Büro für CSR, Marketing & Kommunikation
Barbara & Stefan Wagner

LAYOUT, GESTALTUNG & DRUCK

Werbeagentur Stuckenberg & Göbbling

Gabriele Buschatz

Druckerei Riebelmann GmbH

Brigitte kleine Stüve

BILDNACHWEISE

Fotolia by Adobe

Zerbor (Seite: 1, 2, 7, 21, 33, 43, 48, 49, 59, 67, 75, 76)
interpas (Seite: 1, 2, 7, 9, 14, 15, 20, 21, 32, 35, 37, 43, 44, 45, 48, 49, 57, 59, 60, 62, 63, 64, 67, 75, 77, 80)
mayatnik (Seite: 22, 42, 48)
Myst (Seite 43)

Shutterstock

sodawhiskey (Seite 43)
Philip Steury Photography (Seite 7)
Kevin Friery (Seite 28)
Dragon Images (Seite 29)
sarayut_sy (Seite 59)
Rido (Seite 59)

foto:hölzen GmbH

Gerald Lampe
(Seite: 2, 3, 5, 7, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 38, 40, 43, 48, 49, 50, 51, 56, 68, 76, 77)

Luftfoto Renken

Manfred Renken (Seite: 6, 8)

Ganseforth

Medienproduktion GmbH (Seite: 20, 8, 32, 43, 52, 66, 67, 74, 75)

OLB Marketing

Foto Roland Zerhusen (Seite: 22)

Sonstige

Bilderarchiv Zerhusen Kartonagen GmbH



Der Bericht liegt in deutscher Sprache vor und steht im Internet unter www.zerhusen.de/medien zum Download bereit.

ZERHUSEN

K A R T O N A G E N

Industriestraße 9 · 49401 Damme

Telefon 0 54 91. 96 88 0

Telefax 0 54 91. 48 94

E-Mail info@zerhusen.de

Internet www.zerhusen.de